

No. 294. Sonnabend den 14. December 1833.

Oesterreich.

Die Leipz. Zeitung berichtet aus Wien vom 27. November: „Wie weit das Gerücht gegründet ist, daß Regensburg statt Frankfurt zum Sitz des Bundestags, dessen Wirksamkeit gewiß erweitert werden wird, gewählt werden dürfte, ist jetzt wohl noch nicht zu bestimmen. Gegründet ist, daß der Magistrat von Regensburg beim König von Baiern deswegen bittend eingekommen ist, auch der Fürst von Thurn und Taxis sich erklärt hat, seine Residenz nicht von Regensburg verlegen zu wollen. Männer, die unterrichtet seyn können, versichern, daß die Sache zwischen Holland, Belgien und dem Deutschen Reich ganz beigelegt sey. Die Sage von einem Kongreß der Bevollmächtigten aller Italienischen Staaten in Mailand wird hier als eine unreife Französische Hirngeburt belächelt. Niemand kann wissen, welche Instruktionen die Bevollmächtigten mitbringen, also kann auch von der Dauer der Konferenzen jetzt noch nicht die Rede seyn."

Deutschland.

München, vom 3. December. — Se. Majestät der König haben dieser Tage die nach dem verbesserten System des General von Zoller aufgestellte Feld-Artillerie in Augenschein genommen. Es soll nach diesem System eine Linien-Batterie hergestellt werden.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen hat gestern in Biederstein die Besuche vieler hoher Personen empfangen. Dem Vernehmen nach haben Se. Königl. Hoheit Ihre Abreise von hier auf den 12ten d. verschoben.

Man erfährt, daß zu dem, mit Anfang des neuen Jahres in Wien zu eröffnenden Kongresse der Deutschen Minister der Feldmarschall Fürst von Wrede und ein Ministerial- und ein Staatsrath von Baierscher Seite abgesandt werde. Für Baiern sollen bei jenen Konferenzen einige speciell wichtige Propositionen zur Verhandlung kommen. — Die Gerüchte von einem partiellen Gebietstausche (wodurch namentlich eine Verbindung mit dem Rheinkreise hergestellt werden soll) scheinen Glauben zu verdienen.

Ebendaher, vom 4. December. — Nach Briefen aus Triest vom 29. November war an demselben Morgen, nach einer Fahrt von 15 Tagen, von Nauplia das Griechische Paketboot dort angekommen, das die 24 Knaben an Bord hat, welche von der Regentschaft zur Erziehung nach München geschickt werden. Seine Briefe waren noch nicht ausgegeben; doch weiß man, daß bei seinem Abgange von Nauplia am 14. November in allen Theilen von Griechenland vollkommene Ruhe herrschte.

Am schwarzen Brette unserer Universität liest man heute folgenden Anschlag: „Bei der neulich abgehaltenen Königl. Jagd hat ein junger Mann die Sr. Königlichen Majestät schuldige Ehrfurcht auf gröbliche Weise verletzt. (Art. 404. Th. I. des St.-G.-B.) Obwohl man nun keinen Grund zur Vermuthung hat, daß ein Student der Hochschule der Thäter gewesen sey, so hat gleichwohl das Gerücht die Hochschüler beschuldigt, und es wäre darum im Interesse der Universität selber, den Schuldigen zu kennen, was vielleicht nicht unmöglich, da mehrere Studirende bei der erwähnten Jagd zugegen waren." — Diese Bekanntmachung bezieht sich auf die hier circulirenden verschiedenen Gerüchte, die jenen Vorfall ganz entstellt erzählen. Da dies in der Ferne noch mehr geschehen könnte, so glauben wir nach Angabe von Augenzeugen jene Gerüchte dahin berichtigen zu müssen, daß sich unter den Studirenden, mit denen Se. Majestät der König freundlich sprach, ein

blöder Handwerksgeselle befand, der in Gegenwart des Monarchen aus Vergessenheit sein Haupt nicht entblößte, und darüber zurechtgewiesen, den Kopf verlierend, eine alberne Entschuldigung stammelte.

Speyer, vom 4. December. — Es ist nachstehendes Rescript der Kreis-Regierung erschienen: „Nachdem Se. Königl. Majestät unterm 14ten d. M. zu verfügen geruht haben, daß die Stadt Germersheim in die Zahl der festen Plätze des Königreichs aufgenommen werde, so wird das hierüber erfolgte Allerhöchste Rescript nachstehend mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß nunmehr sämmtliche, hinsichtlich der Kriegsplätze, militairische Posten und der Polizei der Festung bestehende Gesetze, insbesondere das Gesetz vom 8. Juli 1791 und die Kaiserl. Dekrete vom 9. und 29. December 1811, innerhalb des Festungs-Rayons von Germersheim ihre Anwendung finden.

„Ludwig, ꝛc. ꝛc. Auf den Antrag Unsers Kriegs-Ministeriums, in Erwägung der Nothwendigkeit der regelmäßigen Befestigung der Stadt Germersheim, haben Wir, nach Vernehmung Unsers Staats-Ministeriums des Innern beschlossen, und verfügen hiemit, was folgt: 1) Die Stadt Germersheim wird in die Zahl der festen Plätze Unsers Reiches aufgenommen. 2) Die Erwerbung der zum Behufe der Befestigung dieses Platzes nöthigen Gebäude und Gründe wird hierdurch angeordnet. 3) Unsere Regierung des Rhein-Kreises ist ermächtigt, im Benehmen mit den einschlägigen Behörden, die Gebäude und Gründe näher zu bestimmen, deren Eigenthum zu besagtem Zwecke in der durch das Gesetz vom 8. März 1810 vorgeschriebenen Weise von Privaten oder Körperschaften an den Staat abzutreten ist. Hiernach ist sich zu achten."

Stuttgart, vom 5. December. — In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten machte der Staatsrath v. Schlayer aus höchstem Auftrag Sr. Majestät des Königs die Eröffnung, daß Höchstdieselben eine Vertagung der Stände demnächst eintreten zu lassen gedächten, und daß die Wiedereinberufung derselben stattfinden werde, wenn die Gesetzentwürfe, welche noch unerledigt vorlägen, zur Berathung reif seyn würden. Vor der Vertagung sollte nur aber die Kammer zu diesem Behufe eigene Commissionen wählen, deren Mitglieder eine angemessene Zeit noch vor der Wiedereinberufung der Kammer zu deren Berathung zusammentreten würden. Das Straf-Gesetzbuch werde einen Hauptgegenstand bilden, wofür eine eigene Commission niedergesetzt werden sollte. Auch für die bereits vorliegenden und noch nachfolgenden Gesetzentwürfe aus den Departements des Innern und der Finanzen sollte eine besondere Commission bestellt werden. Die Geschäfts-Vertheilungs-Commission erhielt den Auftrag, über diese Eröffnung ein Gutachten zu stellen. — In dieser Sitzung wurde unter Anderm auch noch ein Geheim-Raths-Rescript über die in der letzten Sitzung gefaßten Beschlüsse der Kammer zu dem Haupt-Finanz-Etat verlesen. Hiernach haben diese Beschlüsse sämmtlich die höchste Genehmigung erhalten.

Kassel, vom 2. December. — Obgleich es gewiß ist, daß auch Kurhessischer Seits ein Bevollmächtigter dem Deutschen Kongresse in Wien beiwohnen wird; so ist doch noch keine höchste Entschließung in Betreff der Wahl desselben bekannt geworden. Jedenfalls dürfte ein Mitglied des Ministeriums nach Wien, und zwar noch im Laufe d. M., abgehen; es scheint indessen noch nicht ausgemacht, ob der Minister des Auswärtigen von Trott, oder der Finanzminister v. Motz, als das älteste Mitglied des Ministerraths, oder der mit besonderem Zutrauen des Kurprinzen-Regenten beehrte Geheime Rath Hassenpflug, mit dieser wichtigen Mission beauftragt werden wird. — Auf dem Ministerial-Kongresse sollen lediglich Deutsche Angelegenheiten und durchaus nichts über die höhern politischen Angelegenheiten Europa's zur Sprache kommen. Auch sollen keineswegs Zusätze zu der Bundes- oder Schlußakte gemacht werden; vielleicht nur beiläufige Erläuterungen gegeben werden. Vorzugsweise aber sollen zwei Gegenstände in nähere Berathung gezogen werden, nämlich die Presse und der Handel. Auch über die Verhältnisse der landständischen Kammern zu der Deutschen Bundesverfassung und den einzelnen Regierungen, ohne jedoch dadurch die landständischen Verfassungen zu beeinträchtigen, — soll Berathung gepflogen werden. — Nur die Deutschen Universitäten werden eine, wie man sagt, zeitgemäße Reform erhalten. Anstatt des vielseitig besprochenen Bundesgerichtes, wird die Errichtung eines neuen Reichskammergerichts berathen und überhaupt, so viel thunlich, auf einen allgemeinen Rechtszustand in Deutschland Rücksicht genommen werden.

Leipzig, vom 7. December. — Man vermuthete hier oder in der Umgegend einen Studirenden, welcher sich in einer andern Stadt der wegen burschenschaftlicher Verbindungen gegen ihn verfügten Untersuchung und Haft entzogen hat, so wie einige frühere Mitglieder der Germania in Jena, deren Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben ist; eine genaue Durchsuchung der Stadt und der Umgegend durch Universitäts-Pedelle, Stadtpolizei-Offizianten und Gendarmerie, ist jedoch erfolglos geblieben. Der Pole Jungewicz, nach welchem wegen eines angeblichen Attentats auf das Leben des Kaisers von Rußland von allen Behörden auf das Strengste geforscht wurde, soll zuerst nach Hamburg und dann nach England entkommen seyn.

Frankfurt a. M., vom 7. December. — Baron Verstolk van Soelen, Königl. Niederländischer Minister

der auswärtigen Angelegenheiten, ist gestern nebst Gefolge aus dem Haag hier eingetroffen.

Die Gerüchte von der Veränderung des Brittischen Ministeriums beschäftigen gegenwärtig alle Politiker, und es ist allerdings nicht zu verkennen, von welcher hoher Bedeutung dieser Wechsel in dem gegenwärtigen Augenblicke wäre, wo die politischen Verwickelungen wohl leicht zu einer blutigen Entscheidung kommen könnten, wenn England eine andere Ansicht als die bisher befolgte gewönne, und entweder ein völliges Tory- oder ein entschieden radikales Ministerium an die Spitze der Geschäfte träte. Allen Nachrichten zufolge, ist dieses indessen nicht zu befürchten; vielmehr würde nach dem Austritt des Lord Grey ein gemäßigtes Whigministerium unter Brougham gebildet werden. In diesem Falle möchte dann die Stellung der Europäischen Kabinette einander gegenüber eine wesentliche Veränderung nicht erleiden, und der Frieden durch die Bemühung der Diplomatie um so mehr erhalten werden, als nach den neuesten Nachrichten weder von England noch von den östlichen Mächten ein Einspruch geschehen wird, wenn Frankreich, in Folge eines erneuerten Ansuchens der Regentin von Spanien, interveniren sollte. — Der Notenwechsel zwischen den Europäischen Großmächten soll fortwährend sehr lebhaft seyn.

Frankreich.

Paris, vom 3. December. — Gestern Mittag begab der König sich in Begleitung des Grafen v. Montalivet nach Versailles.

Herr Cousin hatte vorgestern, begleitet von dem Handels-Minister, eine Audienz beim Könige. Es ist die Rede davon, daß Ersterm eine neue Mission nach Deutschland anvertraut werden würde.

In der Revue des deux Mondes liest man: „Die ministeriellen Intriguen, welche seit einigen Tagen schlummerten, sind im Begriff, mit erneuerter Kraft zu erwachen. Von dem Entlassungs-Gesuche des Marschalls Soult ist allerdings nicht mehr die Rede; Herr Humann hat sich bereit erklärt, zu den von den Kammern zu verlangenden Zuschüssen die Augen zuzudrücken, und arbeitet eifrigst daran, für 1835 ein neues Normal-Budget anzufertigen, welches dem von 1834 sehr ähnlich sehen wird. Herr Thiers, von seiner Reise nach der Normandie zurückgekehrt, wo er mit unglaublicher Leichtigkeit Versprechungen gemacht hat, die er unmöglich erfüllen kann, beschäftigt sich jetzt nur mit Schauspielen und Gemälden. Herr Guizot und der Herzog von Broglie leben friedlich in dem Kreise ihrer Vertrauten, und legen sich mit Thätigkeit auf ein einziges, aber wichtiges Geschäft: ihre jungen Freunde gut zu verheirathen. Es ist wohl lächerlich, aber doch wahr, daß dies mehrere Tage lang die Beschäftigung zweier unserer Minister war. Da wir keine Neuigkeiten verfertigen, so ist es nicht unsere Schuld, wenn wir keine wichtigeren mitzutheilen haben. Herr v. Argout allein wachte inmitten seiner schlummernden Kollegen, und das Resultat der Departemental-Wahlen erschien ihm so zufriedenstellend, daß er von nichts Anderm sprach, als nun dem tiers-parti, dem Karlismus und dem Republikanismus ein Ende zu machen, und alle Oppositionen mit einem Schlage zu vernichten. Der kriegerische Schwung des Herrn von Argout hat sich bald den andern Mitgliedern des Kabinettes mitgetheilt, und unter dem einstimmigen Zuruf unserer kühnen Minister ist in einer ihrer letzten Sitzungen der Feldzug für die nächste Session entworfen worden; jene Sitzung glich mehr einem Kriegs-Rathe, als einem Staats-Rathe."

Der Bruder des verstorbenen Casimir Périer, Herr Augustin Périer, Pair von Frankreich, ist vorgestern auf seinem Gute Frémilly an den Folgen eines Schlagflusses mit Tode abgegangen. Er war nur 59 Jahre alt. — Auch Herr Sartoris, einer der ersten hiesigen Banquiers, der namentlich zu den Kanalbauten viel beigetragen hat, ist vorgestern hierselbst gestorben.

Der Messager enthält Folgendes: „Man theilt uns ein Schreiben aus Madrid vom 20. November mit. Die Ernennung Zarco del Valle's ist sehr gut aufgenommen worden; man fand aber, daß damit noch nicht genug gethan sey. Ueber die Nothwendigkeit für die Königin, eine Charte zu geben, sind die Meinungen getheilt; aber die Idee von der Bildung zweier gesetzgebenden Versammlungen wird immer allgemeiner. — Don Carlos befand sich am 17. November noch zu Castel-Branco in Portugal."

In einem Schreiben aus Bordeaux vom 30sten November heißt es: „Die Diligencen von Bayonne haben gestern Abend keine Flüchtlinge mitgebracht. In Folge des schnellen Marsches der Truppen Sarsfield's und Castaños, welche so manövriren, daß sie den Insurgenten den Rückzug abschneiden, indem sie sich zwischen dieselben und die Grenze stellen, scheint es, daß die Insurgenten keinen anderen Entschluß fassen können, als sich nach Navarra zu flüchten. Nach den letzten Nachrichten sind Alava und Guipuzcoa jetzt unter die Autorität der Königin zurückgekehrt. Der Hauptort der Insurrection, Bilbao, ist besetzt, und wenn es noch Aufrührer in jenen Provinzen giebt, so wird man sie in den Gebirgen suchen müssen."

Das Journal de Paris meldet: „Briefen aus Bilbao zufolge, war die Goelette l'Hirondelle in dem dortigen Hafen angekommen; der Befehlshaber derselben, Herr Mazé, hatte aber seinen Auftrag nicht ohne Schwierigkeit erfüllen können; nur vermöge einer Festigkeit, die diesem Offizier zur größten Ehre gereicht, gelang es ihm, die Hindernisse, die sich ihm bei seiner Ankunft und in den ersten Tagen seines dortigen Aufenthalts entgegenstellten, hinwegzuräumen und eine freie Verbindung mit dem Französischen Consul zu erlangen.

Mehrere Thatsachen, die schon im Voraus zur Kenntniß des Herrn Mazé gelangt waren, gaben ihm, der Deputation, welche zu Bilbao im Namen des Don Carlos regierte, gegenüber, zu Reclamationen Anlaß. Es waren dies: die Verletzung der dem Consul Behufs der Expedition seiner Depeschen geleisteten Bürgschaft, die Erhebung einer Contribution von mehreren zu Bilbao etablirten Franzosen und der Zwang, sich zu bewaffnen, den man Andern auferlegt hatte, endlich der üble Empfang, welcher der Goelette l'Hirondelle bei ihrer Ankunft widerfahren war. Nachdem Herr Mazé in Bezug auf diese verschiedenen Punkte genügende Erklärungen erhalten hatte, legte er sich mit der Goelette in sehr geringer Entfernung von der Stadt vor Anker, an einem Orte, von wo aus er jetzt leicht mit dem Consul communiciren und die Französischen Interessen hinreichend beschützen kann, bis die Autorität der Königin in der Provinz Biscaya wieder hergestellt ist, welches gewiß sehr bald der Fall seyn wird."

Der Herzog von Granada ist unter der Begleitung eines Stadt-Sergeanten von Bayonne in Bordeaux eingetroffen.

In Aix erschien vor einigen Tagen ein gewisser Jalus im Theater mit einer rothen Mütze auf dem Kopfe. Der Polizei-Kommissarius, der ihn aufforderte, diesen Kopfputz abzulegen, ward von ihm auf eine unverschämte Weise beschimpft. Einige Augenblicke später befand sich Jalus, ungeachtet des lebhaftesten Widerstandes, in den Händen der Gendarmerie. Die aus 18 Mann bestehende Eskorte, welche ihn ins Gefängniß abführen sollte, wurde auf dem Wege dorthin von einem Haufen von ungefähr 60 Republikanern mit einem Hagel von Steinwürfen angegriffen. Zwei Gendarmen und der anwesende Polizei-Beamte wurden verwundet: zu gleicher Zeit hörte man den Knall eines Feuergewehrs. Zwei Offiziere, die in diesem Augenblicke an der Spitze von 25 Mann hinzukamen, wurden ebenfalls mit Steinwürfen empfangen. Die Truppen griffen hierauf mit Nachdruck die Aufrührer an, und jagten sie in die Flucht; mehrere derselben wurden verwundet und verhaftet, unter ihnen zwei entflohene Sträflinge.

Die Zahl der zu den Galeeren verurtheilten Verbrecher hat so zugenommen, daß die Absendung derselben nach den Bagnos, welche sonst immer erst am 1. April stattfindet, diesesmal schon Ende December vor sich gehen soll.

Spanien.

Die Times enthält ein Privatschreiben aus Madrid vom 18. November, worin es unter Anderem heißt: „Die Königin-Regentin ist endlich, und vielleicht nicht umsonst, von der allgemeinen Unzufriedenheit unterrichtet worden, die durch die unbegreifliche Politik dieses Ministeriums verursacht wird, denn diese Politik, weit entfernt, die Anstrengungen der militairischen Befehlshaber, welche die Aufstände im Norden unterdrücken sollen, zu unterstützen, scheint vielmehr die Neutralisirung ihrer Bemühungen zum Zweck gehabt zu haben. Die öffentliche Meinung hat Organe gefunden, um ihre Beschwerden laut werden zu lassen und ihnen Gehör zu verschaffen. Der Kriegsminister General Cruz war nicht im Stande, sich gegen die Macht dieser allgemeinen Vorwürfe zu behaupten, die seine Unfähigkeit und seine üble Verwaltung täglich mehr ans Licht brachten. Er ist endlich gestürzt, obgleich diese Thatsache noch nicht amtlich angezeigt worden. Sein interimistischer Nachfolger ist Zarco del Valle, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß er diesen Posten auch behalten wird. Die Gründe, welche die Absetzung des Generals Cruz herbeiführten, lassen sich kurz in Folgendem angeben: Die rückgängige Bewegung des Generals Sarsfields auf Burgos war so unerfreulich und unbegreiflich zugleich, daß ein allgemeiner Schrei gegen diesen Offizier ertönte. Ihm allein schrieb man die unheilbringende Unthätigkeit zu, in Folge deren es der Empörung möglich wurde, ein so beunruhigendes Ansehen zu gewinnen. Durch Briefe jedoch, die vermittelst einer Depesche von Sarsfield an Quesada, den General-Capitain Alt-Kastiliens, von Burgos anlangten und durch einen Bericht Quesada's an den Kriegsminister kamen die eigentlichen Urheber des Unheils an den Tag, so sehr man sich auch bemühte, jene offiziellen Aktenstücke zu unterdrücken, denn es hatten schon Abschriften davon ihren Weg ins Publikum gefunden. Quesada, durch den Kriegsminister ohne Truppen gelassen, wandte sich in seiner Eigenschaft als delegirter Polizei-Chef seiner Provinz an Latre, den Ober-Polizei-Intendanten des Königreichs und stellte diesem die Gefahren vor, die aus der Sorglosigkeit des Kriegs-Ministers entstehen müßten. General Cruz beklagte sich natürlich aufs bitterste über diese Mittheilung und denuncirte sie als einen Eingriff in die dem Kriegsdepartement ausschließlich zustehenden Befugnisse. Quesada seinerseits richtete ein Schreiben an den Minister, worin er in den stärksten Ausdrücken die Fehler der Regierung auseinandersetzte und bewies, daß die Fortschritte der Empörung Merino's nur der Fahrlässigkeit der Madrider Behörden zuzuschreiben seyen. Auch Sarsfield beschwerte sich darüber, daß ihm nicht genug Streitkräfte zu Gebote ständen, indem er, obgleich man ihm wenigstens 7000 Mann versprochen, doch nicht mehr als 3000 Mann schlagfertige Truppen habe, während das Uebrige entweder unvollständige Heeresabtheilungen oder ungeübte Rekruten wären, die vor dem Feinde nicht Stand halten würden. Man weiß jetzt, daß alle Operationen des Generals Sarsfields bis ins kleinste Detail von Madrid aus geleitet wurde; und ein ihm aus der Hauptstadt zugefertigter Befehl war die Ursache, daß er in seinem Vorrücken plötzlich einhielt und sich von Briviesca nach Burgos zurückzog. Die Schaaren des Cuevillas und

Villalobos machten sich diese Unentschlossenheit zu Nutze, ließen sich in der Umgegend von Palencia und Valladolid blicken und setzten die Bewohner dieser beiden Städte in großen Schrecken. Letzten Freitag erstreckte sich diese Furcht bis Madrid, nachdem sie auf ihrem Wege bis zur Hauptstadt noch bedeutend angewachsen war. Man versicherte, Sarsfield sey in vollem Rückzuge begriffen, und die Insurgenten wären jeden Augenblick vor den Thoren von Madrid zu erwarten. Diese Besorgniß nahm dadurch noch zu, daß man in den beiden vorhergegangenen Nächten den Ruf: „Es lebe Don Carlos!" in den Straßen hatte ertönen hören. Ueberdies ging das Gerücht, daß ein Theil der Garnison nicht besonders günstig gegen die Regierung gestimmt sey, und Einige gingen so weit, daß sie eine baldige Carlistische Bewegung innerhalb der Mauern der Hauptstadt prophezeiten. In dieser Lage der Dinge hielt es der Regentschaftsrath an der Zeit, sich ins Mittel zu legen. Nach mehreren Sitzungen wurde beschlossen, daß Amarillas, der energischste Mann in seiner Mitte, an die Königin-Regentin abgesandt werden sollte, um Ihrer Majestät die Gefahr des jetzigen Zustandes und die Nothwendigkeit einer unverzüglichen Abhülfe in den stärksten Ausdrücken vorzustellen. Die Regentin empfing sodann auch den General Don Geronimo Valdez, der am Donnerstag Abend hier eingetroffen war, und der Ihrer Majestät ähnliche Vorstellungen machte. Der Graf Florida Blanca überreichte Ihrer Majestät ebenfalls eine neue Denkschrift über die jetzige Lage des Landes. So von allen Seiten gedrängt, gab die Regentin den ihr vorgetragenen Rathschlägen nach und beschloß, den General Cruz zu entlassen; aber die große Schwierigkeit bestand nun in der Ernennung eines Nachfolgers. Herr Zea, als wollte er die Sache noch mehr verwirren, schlug den Marquis von Amarillas vor, der, wenn er auf das Anerbieten eingegangen wäre, aus dem Regentschaftsrathe hätte ausscheiden müssen und darin von dem General Cruz, als einem der Supplementar-Mitglieder, wäre ersetzt worden. In dem Regentschaftsrathe, aus dem er nicht entfernt werden kann, steht Amarillas Herrn Zea sehr im Wege, während man ihn im Kabinet leicht hätte übergehen und vorkommenden Falls auch wieder hätte entlassen können. Amarillas gewahrte diesen Fallstrick und wich ihm aus. Da Herr Zea diesen seinen Plan vereitelt sah, so schlug er den General Llander zum Kriegsminister vor. Dies war aber nur ein zweiter Versuch, den General Cruz im Amte zu erhalten. Llander ist gewiß als General-Capitain von Katalonien sehr nützlich, aber Niemand hält ihn hier für tauglich dazu, das Kriegsministerium zu leiten. Amarillas hatte noch eine Audienz bei der Regentin und schlug ihr nun die Generale Geronimo Valdez und Zarco del Valle vor, worauf, trotz aller Bemühungen des Herrn Zea, der Letztere provisorisch zum Kriegsminister ernannt wurde. Man hält ihn für einen Mann von Talent, und er gehört zu der gemäßigt liberalen Partei. Schon früher, zur Zeit der Constitution, war er einmal interimistischer Kriegsminister. Bei diesen Unterhandlungen, die Herr Zea auf alle mögliche Weise zu verwickeln suchte, war Burgos beständig sein Gegner. Der Minister der Industrie und Gewerbe gewinnt täglich in der öffentlichen Meinung. Er war es, der neulich die Zeitungen in Schutz nahm, deren Ton, ungeachtet der Censur, der sie unterworfen sind, dem Präsidenten des Conseils sehr lästig wurde, so daß er beschloß, sie sämmtlich das Schicksal des Corneo theilen zu lassen. Die Entlassung des Generals Cruz, obgleich sie durch seine Ernennung zum Amt eines Staatsraths sehr eingeschränkt worden, hat allgemeine Zufriedenheit erregt."

England.

London, vom 3. December. — Se. Majestät der König ertheilten vorigen Donnerstag dem Hannöverschen Gesandtschafts-Secretair Herrn Lichtenberg und gestern dem Lord-Kanzler Audienz. Die Königin ist wieder ganz wohl und macht tägliche Ausflüge in die Umgegend von Brighton.

Der Baron Stockmar, Agent des Königs der Belgier, ist von Paris und Sir Henry Seaton, ebenfalls zum Gefolge des Königs gehörig, von Laeken hier angekommen.

Der Globe sagt: „Die letzten Nachrichten aus Portugal bringen ein zweites Schreiben des Grafen Taipa, welches dieser vor einiger Zeit an Dom Pedro gerichtet hat. Es ist eine bittere, aber nicht sehr besonnene Adresse, und man möchte fürchten, daß es dem Verfasser derselben ein wenig sehr an der Haltung und Umsicht fehlt, die durchaus erforderlich ist, wenn man in einem Lande, das seit langer Zeit so schlecht regiert worden ist, wie Portugal, bedeutende Reformen zu Stande bringen will. Leider müssen wir auch gewahr werden, daß sowohl in Portugal als in Spanien von beiden Theilen an den Gefangenen eine blutige Rache genommen zu werden scheint, wodurch der Kampf in beiden Ländern, wenn er noch länger fortdauern sollte, einen höchst empörenden Charakter gewinnen würde. Aus Portugal erfährt man auch, daß Don Carlos zwar Castello Branco verlassen und sich nach Almeida begeben hat, aber ohne irgend einen Erfolg, indem alle seine Bewegungen von dem General Rodil aufs Genaueste bewacht werden."

Ueber die Spanischen Angelegenheiten äußert dasselbe Blatt Folgendes: „Die Zurückberufung des Generals Sarsfield, von der früher die Rede war, möchte jetzt wahrscheinlich unterbleiben. Es hat sich gezeigt, daß das Urtheil, welches man in Madrid über ihn fällte, zu voreilig war. Die letzten Nachrichten beweisen, daß er rasch vorwärts rückt, und daß die Insurgenten sich in die traurigste Lage versetzt sehen, indem sie sich theils

nach Frankreich flüchten, theils zerstreuen und den Behörden unterwerfen müssen. Dieser Thatsachen scheint sich Herr Zea gegen die augenscheinlich wachsende Stärke derjenigen Partei, die ihn gern stürzen möchte, als Stützpunkt zu bedienen, aber er wird ihr wahrscheinlich am Ende doch weichen müssen. Ein erfreuliches Resultat aber ist aus jener Thatsache schon hervorgegangen, daß nämlich beide Regierungen, sowohl die von Spanien als die von Frankreich, jetzt unzweideutig die Meinung durchblicken lassen, man werde keiner Art von Einmischung bedürfen."

In einem vom Courier mitgetheilten Schreiben aus Canton vom 15. Juni heißt es: „In der letzten Zeit ging es hier sehr ruhig zu, und merkwürdig genug, die Versuche, längs der Küste von China einen Handelsverkehr zu eröffnen, haben auf das Benehmen der Ortsbehörden von Canton eine sehr gute Wirkung geäußert, indem sie die Handelskammer zu Peking auf die geführten Klagen und Beschwerden aufmerksam machten. Der Kaiser hat ihr befohlen, eine Nachforschung darüber anzustellen, wie es komme, daß die Fremden den Hafen von Canton verließen, um nördlicher gelegene Häfen aufzusuchen, und ob nicht vielleicht ein unangemessenes Benehmen von Seiten der Hoppo- und Hong-Kaufleute daran Schuld wäre."

Hier eingegangene Briefe aus Carthagena vom 15. October schildern diese Stadt als in einem sehr kriegerischen Zustande befindlich, indem die Einwohner alles Mögliche aufboten, um einem etwanigen Angriff der im Hafen liegenden Französischen Schiffsmacht Widerstand zu leisten. Es wurden Kanonierböte ausgerüstet, Geschütz auf die Wälle geführt und die Miliz aufgerufen. Der Französische Konsul hatte wiederholentlich seine Pässe gefordert, man hatte sie ihm aber verweigert. Er begab sich daher ohne dieselben auf eines der beiden Kriegsschiffe seiner Nation, die dann beide am 10ten October von Carthagena absegelten, um, wie man besorgte, Sukkurs zu holen und die Küsten zu beunruhigen. Indeß hoffte man noch auf Nachgiebigkeit von Seiten der Columbischen Behörden. Die Geschäfte waren durch jene Vorfälle gänzlich ins Stocken gerathen.

Der Morning-Herald schildert in einem längern Artikel die verderblichen Folgen, welche die Einfuhr geistiger Getränke, wie früher auf die Nordamerikanischen Indianer, nun auf die Bewohner der Südsee-Inseln hervorbringt. — „Auf den schönen und malerischen Inseln der Südsee — auf jenen Korallenschöpfungen, welche die weite Wasserwüste mit ihren aus dem Schooß der Tiefe steil und glänzend emporschießenden Klippen unterbrechen — auf jenen in mannigfaltige Lieblichkeit gekleideten und üppig grünenden Inseln lebt ein Geschlecht von Menschen, wie die meisten wilden Stämme, im Zustande heftiger Leidenschaften, sehr geneigt zum Kriege, aber nicht ohne einige jener natürlichen Tugenden, welche oft die unwissende Einfalt zieren — sehr rachsüchtig, wenn sie muthwillig beleidigt werden, sind sie zugleich warmer Regungen der Dankbarkeit für erwiesene Wohlthaten fähig, und nicht unbiegsam bei freundlicher Behandlung. Eine Südsee-Mission ist seit einiger Zeit bemüht gewesen, die Bewohner dieser Inseln ihrem Stande der Wildheit zu entreißen, und durch jenes große Werkzeug der Civilisation, das Buch des Christenthums, ihre sittliche wie physische Lage zu verbessern. Anfangs waren die Anstrengungen der Missionaire ziemlich glücklich, und es ließ sich, wenn auch ihre Erfolge nicht überall gleichmäßig waren, mit vielem Grund erwarten, daß die natürliche Rohheit und Heftigkeit dieser Insulaner bald dem Einfluß einer wohlthätigen Widergeburt durch den Geist des Christenthums weichen werde. Diese erfreulichen Aussichten haben sich leider getrübt. Das Werk des Christenthums und der Civilisation ist gehindert, und die Söhne christlicher und hochcivilisirter Länder sind es, welche die Hemmnisse in den Weg geworfen, mit ihren Waaren ihre Laster eingeführt, und mit ihrer Verdorbenheit die ungebildeten Kinder der Natur angesteckt haben. Schon der Verkehr, welcher zwischen den Bewohnern der Südsee-Inseln, seit der Zeit ihrer Entdeckung, und den Schiffsmannschaften fremder Nationen bestand, hatte dazu gedient, ihre Gewohnheiten zu verschlimmern und sie ausschweifender zu machen, als sie ursprünglich waren. Die Missionaire hatten daher, als sie zuerst ihr christliches Tagewerk begannen, nicht bloß mit angeborener Unwissenheit und mit den sittlichen Hindernissen, welche sie der Civilisation in den Weg legt, zu kämpfen — diese Unwissenheit war durch die Laster, welche der entartete Theil wollüstiger Völker ihrer natürlichen Einfalt aufgepfropft hatte, noch störriger und für die Behandlung schwieriger geworden. Dennoch war der Verkehr mit den Handelsschiffen der Europäer damals nicht so groß, als er in den letzten Jahren geworden ist, so daß nun die Schwierigkeiten, mit welchen die Missionaire zu ringen haben, vervielfacht sind. Besonders äußert die pestartige Gewohnheit, welche moralisch und physisch so schreckliche Verheerungen unter den Stämmen der Nordamerikanischen Indianer angerichtet hat, der Genuß geistiger Getränke, gegenwärtig ihre vergiftenden Wirkungen an den Einwohnern der Korallen-Inseln. Der Becher der Unmäßigkeit kreist unter dieser Bevölkerung und thut das Geheiß des großen Feindes der Menschheit; die Gesundheit, das gesellschaftliche Wohlbefinden, die unsterblichen Interessen dieser armen Menschen werden dem Mammon geschlachtet; denn um schmutzigen Gewinnes willen haben die europäischen Krämer den vergifteten Kelch ihren Lippen angepriesen."

Belgien.

Brüssel, vom 4. December. — Vorgestern besuchten II. MM. mit II. KK. HH. den Prinzessinnen

Adelaide und Marie und dem Herzog von Joinville die Ausstellung der philanthrop. Gesellschaft. Nachmittags wohnten die Prinzessinnen Adelaide und Marie und der Herzog von Joinville einer Sitzung der zweiten Kammer bei. Die Kammer-Quästoren geleiteten die hohen Herrschaften in die Königl. Loge. Am Abend ließ der König den Durchl. Personen durch Herrn von Flennes einige Stücke auf der Piano-Viole des Herrn Lichtenthal vortragen. Das Instrument fand großen Beifall. Später fand ein diplomatisches Diner statt, welchem Sir Robert Adair, Herr v. Arnim, der Graf von Dietrichstein, die Herren Legaré und Casimir Périer, der Präsident der zweiten Kammer, Herr Raikem, die Minister und mehrere Abgeordnete der zweiten Kammer beiwohnten. Die Französischen Prinzessinnen und der Prinz von Joinville werden heute die Rückreise nach Paris antreten.

In der gestrigen Sitzung der Repräsentanten-Kammer fragte Hr. Dumortier, ob der Kriegsminister die gestern verlangte Uebereinkunft von Zonhoven und die darauf bezüglichen Aktenstücke auf das Bureau niedergelegt habe? Auf die Erklärung des Präsidenten, daß dies bis jetzt nicht geschehen sey, verlangte Herr Dumortier die Gegenwart der Minister und die Mittheilung der fraglichen Aktenstücke. Der Kriegs-Minister, der so eben eingetreten war, entschuldigte die Zögerung mit der Menge von Abschriften, welche hätten genommen werden müssen, und legte darauf folgende Aktenstücke auf das Bureau nieder: 1) Abschrift der am 18. November in Zonhoven abgeschlossenen militairischen Convention; 2) Abschrift der Note des Holländischen Kommissarius vom 12. November nebst einem Schreiben des General Dibbets vom 10. November; 3) die von dem General Hurel seinen Kommissarien bei der Konferenz gegebenen Vollmachten; 4) Abschrift der Instructionen jenes Generals für seine Kommissarien bei Wiederaufnahme der Konferenzen von Zonhoven; 5) Abschrift der mit den Gemeinden Brece, Beek und Gerdingen abgeschlossenen Verträge, wegen Einquartirung und Ernährung der durchziehenden Truppen. — Diese Aktenstücke, bemerkte der Minister, gäben über die Unterhandlungen in Bezug auf die militairische Convention alle Aufklärungen, welche man nur wünschen könne. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten würde außerdem noch die Dokumente vorlegen, welche in sein Departement einschlügen. Er (der Kriegs-Minister) müsse bei Vorlegung der Papiere die schon einmal gemachte Erklärung wiederholen, daß sie nur eine rein militairische Convention betreffen, und diese Convention nichts mit den diplomatischen Verträgen von Macht zu Macht gemein habe, die der Genehmigung der Kammern vorgelegt werden müßten; es sey ein einfaches Arrangement zwischen zwei Generalen der Armee, welche in den Grenzen ihrer Befugnisse gehandelt hätten. Uebrigens glaube er dem Lande einen wahrhaften Dienst geleistet zu haben, indem durch jene militairische Convention der Waffenstillstand bis zum definitiven Friedens-Abschluß noch mehr gesichert worden sey. Der Minister suchte hierauf in einem ausführlichen Vortrag die Vortheile der Convention für Belgien auseinanderzusetzen, und die dagegen von den öffentlichen Blättern gemachten Einwendungen zu widerlegen. — Herr Dumortier erklärte, daß die so eben vorgelegten Aktenstücke nur die wären, die der Moniteur bereits publicirt habe. Er verlange aber ausdrücklich, daß die Befehle vorgelegt würden, welche in dieser Sache von dem Minister-Conseil erlassen worden wären. Es sey auffallend, daß der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, der jene die Würde des Landes beeinträchtigende Convention veranlaßt habe, nicht gegenwärtig sey, und die Verantwortlichkeit für diesen strafbaren Akt dem Kriegs-Minister überlassen zu wollen scheine. — Der Justiz-Minister erwiederte darauf, daß er so eben aus dem Kabinet seines Kollegen, des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, komme, wo man mit dem Abschreiben der betreffenden Papiere beschäftigt sey; sobald man diese Arbeit beendigt habe, würde Herr Goblet in der Kammer erscheinen. Uebrigens erkläre sich der ganze Minister-Rath für die abgeschlossene Convention verantwortlich, insoweit dabei Fragen der Gesetzlichkeit und des öffentlichen Rechtes zur Sprache kämen; abgeschmackt aber sey es, zu verlangen, daß bei einer strategischen Frage, bei einer Frage der äußeren Sicherheit der Kriegs-Minister keine besondere Verantwortlichkeit auf sich nehmen sollte, da er doch allein die nöthigen Kenntnisse habe, um dergleichen in sein Departement einschlagenden Fragen zu lösen. — Der Präsident zeigte hierauf der Kammer an, daß der Minister der auswärtigen Angelegenheiten ihm folgende Aktenstücke überreicht habe: 1) Eine Note der Bevollmächtigten Englands und Frankreichs an die Belgischen und Holländischen Bevollmächtigten in Betreff der Unterhandlungen von Zonhoven; 2) eine Note der Belgischen Bevollmächtigten an die von England und Frankreich; 3) eine Note an dieselben von Seiten der Holländischen Bevollmächtigten; 4) eine Note der Bevollmächtigten Englands und Frankreichs vom 29. September an die Belgischen Bevollmächtigten, und 5) die Berathungen des Minister-Conseils in seinen Sitzungen vom 20sten October und 17. November d. J. — Herr von Robaulx verlangte den Druck dieser Aktenstücke, damit jedes Mitglied sie mit Aufmerksamkeit prüfen könne. „Der Minister", sagte er, „hat behauptet, die Convention von Zonhoven sey in Gemäßheit des Art. 4. des Traktates vom 21. Mai abgeschlossen worden. Nun aber hat dieser Artikel einen doppelten Zweck; nämlich den, Holland eine Verbindung mit Mastricht zu sichern, und den, Belgien die freie Schifffahrt auf der Maas zu verbürgen; allein in der Convention von Zonhoven kommt kein Wort in Betreff dieser Schifffahrt vor, so daß Alles zu Gunsten Hollands stipulirt ist, ohne daß

man die Rechte der Belgischen Regierung in Gemäßheit des Vertrages vom 21. Mai anerkannt hat." — Der von Herrn von Robaulx verlangte Druck obiger Aktenstücke ward genehmigt und darauf die allgemeine Berathung über das Budget der Mittel und Wege fortgesetzt.

Italien.

Rom, vom 28. November. — Am 12ten d. M. hat hier ein feierlicher Trauer-Gottesdienst zum Andenken Sr. Majestät Ferdinands VII. von Spanien stattgefunden. Sämmtliche hier anwesende Spanische Geistlichen unter der Leitung des Monsignor Avella y Navarro, so wie mehrere Spanische Künstler, die den prächtigen Katafalk errichteten, fanden sich bei dieser Feierlichkeit ein, von der das Diario di Roma in einer besondern Beilage eine ausführliche Beschreibung giebt.

Die Neapolitanische Zeitung berichtet, daß vor Kurzem an den Ufern der Provinz Terra d'Otranto, in der Nähe des Meerbusens von San Cataldo, ein todter Wallfisch von ungeheurer Größe gefunden worden sey. Man hielt ihn, als er zuerst erblickt wurde, für ein gestrandetes Seeschiff. Seine Länge betrug 67 und seine Breite 27 Palmen. Der Gouverneur der Provinz ließ sogleich die nöthigen Anstalten treffen, um den Nachtheilen zuvorzukommen, die für den Gesundheitszustand der Gegend durch die üble Ausdünstung hätten entstehen können. Der Thran und das Fett des Wallfisches haben die Mühe mehr als reichlich belohnt und das ungeheuere Skelett desselben ist jetzt im Museum der Ackerbau-Gesellschaft jener Provinz aufgestellt.

Breslau, den 11. December.

Gestern feierte der dermalige älteste Beamte der Königl. Regierung, der Sportel-Rendant Biller, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Nachdem der von seinen Vorgesetzten stets geachtete, von seinen Freunden geschätzte und besonders im musikalischen Publikum allgemein gekannte noch recht muntere Jubilar am Morgen dieses Tages durch musikalische Glückwünsche einiger Freunde begrüßt worden war, empfing derselbe später vor dem im Königl. Regierungs-Lokal versammelten Regierungs-Collegio durch das Königl. Regierungs-Präsidium die Insignien des ihm durch die Huld Sr. Majestät des Königs verliehenen rothen Adler-Ordens 4ter Klasse, unter Versicherung der Theilnahme der hohen Ministerien an dieser ihm in Allerhöchsten Gnaden verliehenen Auszeichnung, deren er sich in fortgesetzter Dienstthätigkeit noch lange erfreuen möge, so wie unter Aeußerung der Zufriedenheit des gesammten Königl. Regierungs-Collegii, so wie die Glückwünsche seiner dabei anwesenden Amtsgenossen. Mittags versammelte sich um den dadurch hocherfreuten Jubilar außer dem Sohne, Schwieger- und Enkelsohne desselben eine große Anzahl seiner Gönner, Freunde und Bekannten im kaufmännischen Zwinger zu einem Festmahle, wobei zuerst im Gefühl der Ehrfurcht, Liebe und unwandelbaren Treue für den allverehrten König auf das Allerhöchste Wohl Sr. Majestät ein dreifacher Toast jubelnd ausgebracht wurde, dem ein zweiter auf die Gesundheit des Jubilarii folgte, unter lauten Wünschen, daß derselbe der ihm als Anerkenntniß treuerfüllter Berufspflichten zu Theil gewordenen Allerhöchsten Auszeichnung sich noch lange erfreuen möge, welches von dem Jubilar mit dankbarer Rührung erwiedert wurde.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere gestern im Schlosse zu Kroischwitz vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir ganz ergebenst an.

Reichenbach den 11. December 1833.

Charlotte Laßwitz, geborne Kober.
Karl Laßwitz.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 12ten d. erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Gräfin v. Zedtwitz, von einem gesunden Knaben, zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an

v. Rosenberg-Lipinski.

Breslau den 13. December 1833.

Todes-Anzeige.

Den am 9ten d. Mts. Morgens 10 Uhr erfolgten Tod meiner geliebten Mutter zeige ich ergebenst an.

Neisse den 10. December 1833.

v. Fabian,
Major im 23sten Infanterie-Regiment,
im Namen seiner abwesenden Geschwister.

Theater-Nachricht.

Sonnabend den 14ten: Wer trägt die Schuld? Lustspiel in 1 Akt von Friederike Krickeberg. Hierauf: Richards Wanderleben. Lustspiel in 4 Akten. Herr Schilling, Ephraim Glatt, als Gast.

Sonntag den 15ten: Der Sonntag in Oswitz oder: Er amüsirt sich doch. Breslauer Lokalposse in 1 Akt und 5 Abtheilungen mit Musik. Hierauf wird zum drittenmale Paul Schwarzenberg, genannt der Russische Feuer-König, aus Taganrog, Mitglied der Akademie der bildenden Künste zu Kasan, eine große Vorstellung chemischer Experimente und ungewöhnlicher Muskelkräfte geben.

Erste Beilage

Erste Beilage zu No. 294 der privilegirten Schlesischen Zeitung.

Vom 14. December 1833.

Sonnabend den 14. December findet das III. Abonnement-Concert des Musikvereins der Studirenden statt.

Erster Theil.

1) Ouvert. in C-moll v. Jonas.
2) Chor der Bergknappen, v. Philipp.
3) Concert f. Pianof. v. Moscheles, vorgetragen v. d. Vereinsmitgliede Herrn Stud. Theol. ev. Maydorn.
4) Vierst. Lieder:
   a) Worte der Liebe von Th. Körner, comp. v. Tauwitz.
   b) Wanderlied im Winter v. Uhland, comp. v. Otto.

Zweiter Theil.

5) Ouvert. zum Marquise de Brinvilliers v. Carafa.
6) Divertissement über öster. Volkslieder für Violoncello, vorgetragen v. Herrn Bröer,
7) Vierst. Lieder:
   a) Schweizer-Liedchen.
   b) Des Burschen Schmerz von W. Klingenberg.
8) Chor der Krieger a. d. Belagerung von Corinth v. Rossini.

Billets sind in sämmtlichen Musikhandlungen à 10 Sgr. und an der Kasse à 15 Sgr. zu haben.

Breslau den 10. December 1833.

Die Direction des Musik-Vereins der Studirenden.
Klingenberg. Forche. Böse.

Landfracht-Transport-Verdingung.

Behufs der anderweitigen Verdingung des Landfracht-Transports, der aus dem diesseitigen Montirungs-Depot, sowohl an die Königlichen Truppen, als auch an andere Montirungs-Depots zu versendenden Militair-Bekleidungs-Gegenstände vom 1. Januar 1834 bis dahin 1835, ist ein Termin auf den 16ten d. M. Vormittags um 10 Uhr im Bureau des unterzeichneten Amtes (Dominikanerplatz No. 3) anberaumt, wozu kautionsfähige Entrepri eluftige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die, dieser Entreprise zum Grunde gelegten Bedingungen bis dahin zu jeder schicklichen Zeit in gedachtem Bureau eingesehen, auch die erforderlichen Entreprise-Submissionen schriftlich und versiegelt eingereicht werden können.

Breslau den 7. December 1833.

Königliches Montirungs-Depot.
(gez.) v. Kalckstein, Busold.

Auction.

Am 16ten d. M. c. Vormittags um 9 Uhr soll in dem Hause No. 23. Scheitniger-Straße, das zum Nachlasse des Tischler Schmidt gehörige Handwerkzeug und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 10ten December 1833.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Rosinen-Auction.

Montag den 16ten d. M. Vormittags um 10 Uhr soll auf hiesigem Packhofe eine Parthie unversteuerter Rosinen meistbietend, gegen baare Zahlung verkauft werden durch:

C. A. Fähndrich.

Zu verkaufen.

Ein großer Waagebalken, für eine Stadt-Waage oder ein Engros-Geschäft sich eignend, für dessen Güte und Dauerhaftigkeit gestanden wird, ist billig zu verkaufen bei Münch, Oderstraße No. 13.

Zu verkaufen

ist ein im besten Zustande befindlicher Holzwagen, Stockgasse No. 17.

Ausverkauf

von Porcellan-, Galanterie-, Glas- und lakirten Waaren, mit neuern Gegenständen vermehrt, wird bis Weihnachten d. J. am Ringe No. 4. fortgesetzt.

Gebrüder Bauer.

Flügel-Verkauf.

Ein neuer 6½ octaviger Flügel von Mahagoni steht zum Verkauf beim Instrumentmacher Fr. Hiller, Kupferschmiedestraße No. 25.

Anzeige.

Ganz frische große Hollsteinsche Austern in Schaalen ausgestochen; neuen fetten limb. Käse pro Stück zehn Sgr.; Stockfisch pro Scheit 3 Sgr.; große Cocos-Nüsse pro Stück 1½ Sgr.; auch kleinere für Drechsler; Lignum Sanctum Holz in Stücken; Pfeffer-Röhre in ganzen Packen; guten Brenn-Spiritus pro Quart 4½ Sgr, im Eimer billiger; stark rauchendes Vitriol-Oel pro Pfd. 3 Sgr.; frische holländische Speckbücklinge; fließenden Caviar pro Fäßel 25 Sgr.; Wiener Zündhölzer pro Mille 4 Sgr., und frisch marinirte Bratheringe pro Stück 1½ Sgr. offerirt

G. B. Jäkel.

Kinderschriften für Knaben und Mädchen von verschiedenem Alter,

welche bei Friese in Dresden erschienen und in G. P. Aderholz Buchhandlung in Breslau (Ring- und Kränzelmarkt-Ecke) zu haben sind:

Beispiele des Edlen und Guten

aus dem Gebiete der Weltgeschichte, oder Bilder der Liebe und Treue, der Tugend und Herzensgüte, der Weisheit und Kraft, der Menschengröße bei Fürst und Bürger 2c. in 250 historischen, chronologisch geordneten Erzählungen mit 6 colorirten Kupfern, im allegorischen Einband. 1 Thlr. 25 Sgr.

Der belehrende Bergmann.

Ein faßliches Lehr- und Bildungsbuch für Kinder und Erwachsene, Lehrer und Laien, besonders aber für Jünglinge, welche sich von den Arbeiten, Festlichkeiten und Gebräuchen des Bergmanns, von der bergmännischen Verfassung und ihren Chargen, den fossilischen Lagerstätten 2c. einen deutlichen Begriff verschaffen wollen; mit einer kurzen Geschichte des Bergbaues und einem erklärenden Wörterbuche der gewöhnlichsten bergmännischen Ausdrücke, von einem Bergbeflissenen, mit 9 schwarzen und color. sehr saubern Kupf., im allegor. Einband. 1 Thlr. 20 Sgr.

Der kleine Schmetterlingsjäger,

oder eine richtige und faßliche Anweisung, Raupen aufzusuchen und zu erziehen, Schmetterlinge zu fangen, sie aufzuspannen, auszubreiten und systematisch zu ordnen, nebst einer Beschreibung der erforderlichen Fanginstrumente, Geräthschaften und Behältnisse, so wie einer kurzgefaßten Naturgeschichte des Schmetterlings, von A. Harzer. Mit 4 schwarzen und illum. Kupfern. 23 Sgr.

Kinderspiele für jedes Alter und Geschlecht

der muntern Jugend, nach den Jahreszeiten geordnet und zu ihrer Stärkung und Unterhaltung mit 12 bunten und schwarzen Kupf., herausgeg. von R. Seifer. 23 Sgr.

Gemälde aus dem weiblichen Geschäftskreise.

Ein Lese-, Lehr- und Bilderbuch für Mädchen von 9 — 15 Jahren, zum Unterricht über die nöthigsten Kenntnisse einer häuslichen Wirthschaft, von Ziehnert, mit 16 schwarzen und illumin. Kupfertafeln, worauf sich 143 Abbildungen von Wildpret, Vögeln, Fischen, Küchengewächsen, Wirthschaftsgeräthschaften 2c. befinden, zweite Ausgabe. 1 Thlr.

Bewundernswürdige Anekdoten von Thieren,

zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend beiderlei Geschlechts; mit 1 Kupfer. 2te vermehrte Aufl. geb. 15 Sgr.

Der sächsische Robinson,

oder Roberts merkwürdige Abenteuer zu Wasser, zu Lande und sein Aufenthalt auf einer wüsten Insel des Südmeers, mit 8 illuminirt. Kupfern. 1 Thlr.

60 kleine, aber verständliche Geschichten

u. Erzählungen für Kinder, von Dr. Kerndörffer. Mit 7 Kupfertafeln. Zweite verbesserte Aufl. 23 Sgr.

Kleines Arbeitsbuch für Kinder

in den Erholungsstunden, od. angenehme u. nützliche Beschäftigungen für die Jugend, die wenig Kostenaufwand verursachen u. zur körperlichen und moral. Bildung sehr wirksam sind. Mit 1 Kupf. gebunden. 15 Sgr.

Literarische Anzeige.

Bei Jaquet in München ist erschienen und bei G. P. Aderholz in Breslau (Ring- und Kränzelmarkt-Ecke) zu haben:

Hundertjähriger Kalender des Abtes Moritz Knauer,

für das jetzige Jahrhundert bis 1899.

Enthaltend: Die Beschreibung von den Weltkörpern, und den Weltsystemen, der Sonne und den Planeten, eine Sammlung merkwürdiger Bauern-Regeln, Verschiedenheit der Witterung, Zeiteintheilung, Tageslänge, einen monatlichen Landwirthschafts-, Gregorianischen und allgemeinen Kalender, nebst der Anweisung, was von Monat zu Monat durch das ganze Jahr in der Haushaltung zu thun sey. 3te verbesserte Auflage. 8. geh. 5 Sgr.

Wahrsager-Karten

oder

Enthüllung der Zukunft,

was einem Glückliches oder Widerwärtiges begegnen kann, und Auslegung der gewöhnlichen Spielkarten. In Futteral 5 Sgr.

Neuester Briefsteller

enthaltend eine Anleitung zum Brief-, Schön- und Rechtschreiben, alle Arten von Bitt-, Bewerbungs-, Glückwünschungs-, Einladungs-, Danksagung-, Berichts- und Trostschreibens, vermischten Briefen, nebst einer Anweisung zu allen schriftlichen Aufsätzen, welche im gemeinen bürgerlichen Leben vorkommen. Ein Handbuch zum Selbstunterrichte für die mittlern und niedern Stände. 8. geh. 5 Sgr.

Zu haben bei G. P. Aderholz in Breslau (Ring- und Kränzelmarkt-Ecke.)

Bekanntmachung.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an: daß ich das von dem kürzlich verstorbenen Thierarzt Fischer gehabte Local, Klosterstraße No. 11, bezogen habe und empfehle mich wiederholend zur gütigen Uebertragung der Curgeschäfte kranker Thiere, mit dem Bemerken, daß stets kranke Pferde zur Heilung bei mir aufgenommen werden.

Müller, practischer Thierarzt.

Nützliche Weihnachts-Geschenke

aus dem Verlage von Eduard Pelz in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 1, welche durch alle Buchhandlungen Schlesiens zu bekommen sind:

Kutzen, Dr. J. A., Geschichte des Preußischen Staates. Zur Begründung der ersten nothwendigsten Kenntnisse in der vaterländischen Geschichte. 2 Bände, gr. 8. mit Landkarten und Portraits. Preis: 3½ Rtlr. — ohne Landkarten und Portraits. 2 Rtlr.

Korff, Fr. v. Neue vollständige Anleitung für alle Fächer der Zeichenkunst. Erste Abtheilung, auch unter dem Titel: erste Stufenleiter des Unterrichts im Zeichnen, bestehend in 36 vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern: zum Gebrauch in Volks- und Bürgerschulen, so wie in Gymnasien und Gewerbeschulen, besonders aber auch für den Selbstunterricht bearbeitet und herausgegeben. Zweite Aufl. Preis: in Futteral ½ Rtlr.

Das erste Heft der zweiten Abtheilung dieses Werkes enthält:

Die erste Stufe des Landschaftszeichnens, bestehend in 24 vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern. Preis im Futteral ½ Rtlr.

Das erste Heft der 3ten Abtheilung enthält:

Neue methodische Anweisung zum Blumenzeichnen, bestehend in einer Reihe vom Leichten zum Schweren fortschreitenden Vorlegeblättern Preis: ½ Rtlr.

Das erste Heft der 4ten Abtheilung enthält:

Uebungen im Zeichnen kleiner Genrebilder und dergleichen. Preis ½ Rtlr.

Dies Zeichnenbuch, dessen Vorlegeblätter ein vortreffliches Mittel zur nützlichen Selbstbeschäftigung der Jugend darbieten, findet so allgemeinen Beifall, daß vom ersten Hefte desselben, kurz nach dem Erscheinen schon eine zweite Auflage nöthig wurde. Es verdient in allen Familien angeschafft zu werden und sollte unter den Weihnachtsgeschenken nirgends fehlen.

72 Vorschriften. Zur Uebung in der lateinischen oder englischen Schrift in methodischer Stufenfolge von Chr. G. Scholz, Rektor in Neiße. 2. Aufl. Preis: 12 Sgr.

72 ein- und zweizeilige Vorschriften enthaltend: Sitten und Denksprüche zur Uebung im Schönschreiben der lateinischen Schrift Preis: 12 Sgr.

70 Vorschriften zur Uebung in den Anfängen der Deutschen Kurrentschrift, in methodische Stufenfolge, von demselben Verfasser. 2. Aufl. Preis: 8 Sgr.

69 zweizeilige Vorschriften, enthaltend Sitten- und Denksprüche, zur Uebung im Schönschreiben der Kurrentschrift, von demselben Verfasser. 2. Aufl. Preis: 8 Sgr.

Die Vorzüglichkeit dieser Vorschriften ist von allen Seiten anerkannt, so daß dieselben als unter die besten aller vorhandenen zu zählend, zur Anschaffung für die Jugend dringend empfohlen zu werden verdienen.

Neues Rübezahlspiel, oder die Reise ins Riesengebirge. Zum Vergnügen und zur Belehrung für die Jugend und Erwachsene. Mit einem lithographirten Spielplane. Preis schwarz ½ Rtlr. illuminirt 20 Sgr.

Dies Spiel ist schon so allgemein verbreitet und beliebt, daß zur Empfehlung dieser neuen Auflage desselben nur erwähnt zu werden braucht: wie auf die äußere Ausstattung besonderer Fleiß gelegt worden ist, so daß der sauber lithographirte Spielplan schon als Bild angenehm anspricht, während der Text das Spiel zu einem eben so belehrenden als vergnügenden Geschenk für Alt und Jung geeignet macht.

Europäisches Lust- und Trauerspiel, oder die denkwürdigen Jahre des deutschen Freiheitskampfes 1812—1815, als Gesellschaftsspiel aufgefaßt und dargestellt; der vaterländischen Jugend gewidmet. Mit einem großen lithographirt. Spielplane. Neue Auflage. Preis schwarz ½ Rtlr. illuminirt 20 Sgr.

Schwerlich dürfte ein besserer Gegenstand zur Unterhaltung und Selbstbeschäftigung in langen Winterabenden, besonders für muntere Knaben, zu finden seyn, als dieses Spiel; welches die Aufgabe löst: die größten Weltbegebenheiten der neueren Zeit ins Gedächtniß zu rufen und darinnen zu befestigen.

Neues historisch geographisch - statistisches Frag- und Antwortspiel, zum Nutzen und Vergnügen für die Jugend, zweite gänzlich umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage, mit zwei Steindrücken. Preis: ½ Rtlr.

Der Zweck dieses Spiels ist, der Jugend nächst einer vergnügenden Unterhaltung auch Belehrung über geographische Gegenstände zu gewähren. Daher kann dasselbe füglich als ein Mittel angesehen werden, die Hauptpunkte der Erd- und Geschichtskunde recht fest ins Gedächtniß zu prägen, und verdient als nützliche Selbstbeschäftigung für Kinder in den langen Winterabenden sehr empfohlen zu werden, ist also vor andern zwecklosen Spielen und Spielereien zum Geschenk an die Kleinen besonders geeignet.

Außerdem liegt bei mir stets eine Auswahl der besten, sich zu Weihnachtsgeschenken für die Jugend und Erwachsene eignenden Bücher, Landkarten und dergl. mehr, zur Ansicht bereit.

Eduard Pelz
Buchhandlung in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 1.

*** Chinesische schwarze Tusche *** für deren Aechtheit und vorzüglich gute Qualité garantirt wird, offerirt

die Papierhandlung
F. L. Brade,
dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

Den geehrten Herren Subscribenten
auf
des Fürsten von Pückler-Muskau
Andeutungen
über
Landschaftsgärtnerei
verbunden
mit der
Beschreibung ihrer praktischen Anwendung
in
Muskau.

zeige ich ergebenst an, dass die erste Lieferung dieses in seiner Art einzigen Werkes im Januar 1834 ausgegeben und das Ganze in acht monatlichen Lieferungen à 5 Rthlr. bis September k. J. erscheinen wird. Von dem Kupfer-Atlas, der aus 44 landschaftlichen Darstellungen und vier Plänen besteht, sind zwei Drittheile der Platten bereits fertig; colorirte Exemplare werden nur auf besondere Bestellung gefertigt. Der gegen 20 Bogen starke Text wird nicht berechnet und mit der dritten Lieferung vollständig ausgegeben. Fernere Unterzeichnung nehme ich fortwährend an und verabfolge zu diesem Behuf den ausführlichen Prospectus unentgeldlich.

Breslau im December 1833.

Buchhandlung
Ferdinand Hirt,
(Ohlauer-Strasse No. 80.)

Die erste Lieferung
der Pracht-Ausgabe
von
Schiller's Werken
in
Einem Bande
ist so eben bei
Ferdinand Hirt
in Breslau
Ohlauer-Strasse No. 80)

eingetroffen, bis Ende der nächsten Woche werden die geehrten Herren Pränumeranten im Besitz ihrer Exemplare seyn.

Meinem Industrie-Comptoir sind wieder verschiedene sehr geschmackvolle Handarbeiten, die sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, zum billigen Verkauf zugestellt worden, welches ich zur gütigen Beachtung hierdurch bekannt zu machen mich beehre.

Pauline Meyer, geb. Philippsohn,
Ring No. 27, eine Treppe.

In der Buchhandlung von
Friedrich Hentze in Breslau,
(Blücherplatz No. 4)
sind folgende
Vorlegeblätter zum Zeichnen in Heften
erschienen und solche besonders als ein nützliches und angenehmes
Geschenk für die Jugend
zu empfehlen:

Anleitung zum Landschaftszeichnen für Schulen und zum Schulunterricht, nach einer stufenweis fortschreitenden Methode. 6 Hefte. à 15 Sgr.

Blumen und Früchte f. geübtere Zeichner. 12½ Sgr.

Ernst, Anleitung f. d. Unterricht im Zeichnen, zunächst f. Volksschulen und besonders f. Lehrer, welche diese Kunst zweckmäßig u. gründlich in ihren Schulen betreiben wollen, ohne sich selbst geübt zu haben. 4 Hefte. 1s, 3s, 4s, à 10 Sgr. 2s à 7½ Sgr.

Dito. Leitfaden f. d. Unterricht im Zeichnen, zunächst für Mädchen. 2 Hefte. 1stes 10 Sgr. 2tes 22½ Sgr.

König, das Ganze d. Kopfzeichnens, oder gründliche Unterweisung im Zeichnen menschlicher Köpfe, nach einer leicht faßlichen Methode dargestellt. 15 Sgr.

Köpfe, 16, zu Examenstücken f. geübtere Zeichner und zur Zimmerverzierung. 4o. à 1 Rthlr.

Landschaften und Viehstücke z. Nachzeichnung f. geübtere Zeichner. 5 Bl. Fol. à 1 Rthlr.

Mücke, M. H., Sammlung v. Vorlegeblättern, enthaltend Abbildungen von Geräthschaften u. dgl., zu Uebungen im freien Handzeichnen f. Schule und Haus. 3 Hefte. à 15 Sgr.

Musterblätter f. geübtere Früchte- und Blumenzeichner, enthaltend größere Frucht- und Blumenstücke, welche sich besonders als Vorlegeblätter zu Examenarbeiten in Schulen eignen. 1 Rthlr.

Schall, Anleitung zum Kopfzeichnen in Umrissen. 10 Sgr.

Stein, 24 Vorlegeblätter im freien Handzeichnen und im Zeichnen mit Liniar und Zirkel. 2 Lieferungen. à 15 Sgr.

Stufenleiter, die erste des Unterrichts im Zeichnen, für Schulen und zum Selbstunterricht, in 94 Vorlegeblättern, welche auf eine leichte Weise vom Leichten zum Schwereren führen, und als Eingang zu allen Arten des Zeichnens dienen können. 10 Sgr.

Zu lithographischen Anfertigungen jeder Art empfiehlt sich zugleich

Die Buchhandlung und lithographisches
Institut von Fr. Hentze in Breslau,
Blücherplatz No. 4.

Porzellan-Vasen

jetzt die beliebtesten und modernsten Zimmerverzierungen, empfiehlt sowohl mit feinen Malereien als reichen Gold-Decorationen und in reichster Auswahl, die Porzellan-Malerei von F. Pupke,

Naschmarkt No. 45. eine Stiege hoch.

Gelegenheitsgedichte
werden von einem Kandidaten gut und schnell gefertigt. Näheres in der Buchdruckerei, Antonienstraße No. 4.

Wattirte und sehr sauber abgenähte oder gesteppte Sattel für Herren, welche sich durch ihren vortrefflichen Bau ganz besonders auszeichnen, und wegen ihrer äußern Eleganz zu Weihnachts-Geschenken ganz besonders eignen, erhielten so eben und verkaufen zum billigsten Preise

Hübner et Sohn,
eine Stiege hoch Ring- (und Kränzelmarkt-) Ecke No. 32.

August Wilhelm Jäkel
Mechanikus und Optikus, Schmiedebrücke No. 67 nahe am Ringe
empfiehlt sich mit Platina Zündmaschinen, selbst gefertigten feinen Reißzeugen, acromatischen Theater-Perspectiven, feinen Brillen und Lorgnetten, Barometern, Thermometern, Federschneide-Maschienen, Dunkersche Hörmaschienen, Hörröhren und andern in dies Fach einschlagenden Artikeln.
Da ich mich während meines vieljährigen Aufenthalts zu Paris außer diesen Artikeln auch der Anfertigung von Instrumenten und Maschienen nach Modellen, Zeichnungen oder Beschreibungen widmete, so glaube ich mich auch darin empfehlen zu können.

Die Leinwand-Handlung von
Klose, Strenz et Comp.
Reusche-Straße No. 1. in den drei Mohren
empfiehlt ihr durch neue Zusenden aller Arten der vorzüglichsten weißen und bunt leinenen Waaren aufs Vollständigste assortirte Lager, und insbesondere zu den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen zur gütigen Beachtung: eine reiche Auswahl
Kleider- und Schürzenleinwand, abgepaßte Faltenschürzen und
Halstücher in den neuesten Dessins;
Weiße und bunte ächt leinene Taschentücher;
Sehr billige Tischgedecke; Credenz- und Coffee-Servietten von jeder Größe in allen Farben und den schönsten Dessins.

Grö**ste pommersche Gänsebrüste und gepökelte pommersche Gänsekeulen erhielt so eben und offerirt
Friedrich Walter,
Ring No. 40. im schwarzen Kreuz.

Anzeige.
Vorzüglich schön schmeckenden Rum die ganze Flasche à 9 und 14 Sgr.,
die halbe Flasche à 5 und 7 Sgr.,
Jamaika Rum von ausgezeichneter Qualität die ganze Flasche à 17 und 20 Sgr.,
die halbe Flasche à 9 und 10 Sgr.,
ächten weißen Arak die ganze Flasche zu 25 Sgr.,
beste Punsch-Essenz von vorzüglichen Ingredienzien angefertigt, die ganze Flasche 20 Sgr., womit man 4 Preuß. Quart starken Punsch zubereiten kann,
alle Sorten einfache und doppelte Liqueure,
Ostindischen und Russischen Thee in bedeutender Auswahl,
offeriren wir, sowohl im Ganzen zum Wiederverkauf, als auch im Einzelnen, zu den möglich billigsten Preisen
S. Schweitzers sel. Wwe. u. Sohn,
in unsern beiden bekannten Specerei-Waaren-Handlungen.

** **Arac oder alter Jamaica-Rum** **
von gelber Farbe
die Bout. (1 schlesisches Quart) $12\frac{1}{2}$ Sgr.,
die Bout. ($\frac{1}{2}$ schlesisches Quart) $6\frac{1}{4}$ Sgr.,
die Bout. (1 preußisches Quart) 20 Sgr.,
die Bout. ($\frac{1}{2}$ preußisches Quart) $10\frac{1}{2}$ Sgr.,
von reiner weißer Farbe
die Bout. (1 preußisches Quart) 25 Sgr.,
die Bout. ($\frac{1}{2}$ preußisches Quart) 13 Sgr.
** **Echter Arac de Goa** **
die Bout. ($\frac{1}{2}$ preußisches Quart) gelber Farbe extra fein $1\frac{1}{3}$ Rthlr.,
die Bout. ($\frac{1}{2}$ preußisches Quart) brauner Farbe extra fein 1 Rthlr.
Echter François-Sprit
die Bout. (1 preußisches Quart) 30 Sgr.
Franz-Brannswein
die Bout. (1 preußisches Quart) 15 Sgr.,
empfiehlt als ganz ausgezeichnete feine und billige Getränke
Friedrich Gustav Pohl in Breslau,
Schmiedebrücke Nr. 12.

Aechten Nürnberger Lebkuchen
braun und weiß, empfiehlt
T. J. Urban, vormals B. F. Lehmann,
am Ring No. 58.

Sehr schöner großkörniger Caroliner-Reis sowohl in ganzen Tonnen als auch einzeln ist billig zu haben bei
Carl Ficker,
Ohlauer-Straße im Zuckerrohr.

Anzeige.

Sehr schönen leichten Rollen-Portorico das Pfd. 10 Sgr.
Feine Canaster-Cigarren die Kiste von 1000 Stück à 7 Rthlr., die hundert Stück à 25 Sgr.
Maryland-Cigarren No. 1. die Kiste à 6 Rthlr., die 100 Stück à 20 Sgr.
Maryland-Cigarren No. 2. die Kiste à $4\frac{1}{2}$ Rthlr., die 100 Stück à 15 Sgr.
Dergleichen die Kiste à $3\frac{1}{2}$ und 3 Rthlr., die 100 Stück à 10 und 12 Sgr.
Recht schöne gesunde Carotten den Ctr. à 30 Rthlr., 25 Rthlr., 20 Rthlr., 15 Rthlr., das Pfd. à 10 Sgr., 8 Sgr., 6 Sgr. und 5 Sgr. Macuba à 10 Sgr., aromatischen Taback à 8 Sgr., empfiehlt

C. F. Schöngarth,
Schweidnitzer Straße im rothen Krebs.

Waaren-Anzeige.

Es empfiehlt die Thee-, Rum-, und Specerei-Waaren-Handlung von

Eduard Worthmann,
Schmiedebrücke No. 51 im weißen Hause.

Feinsten Pecco-Thee
mit weißen Spitzen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund Büchsen, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund Packeten pro Pfund 3 Rthlr.

Feinsten Perl-Thee
in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund Büchsen, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund Packeten pr. Pfund 2 Rthlr. 10 Sgr.

Feinsten Haysan-Thee
in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund Packeten pro 1 Rthlr. 10 Sgr.

Ord. Haysan-Thee
pro Pfund 25 Sgr.

Feinen Grün-Thee
pro Pfund 20 Sgr.

Wegen der netten Packung sind die drei ersten Sorten zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet. Für die Güte der Waaren spricht mein nicht unbedeutender Absatz.

☞ Waaren-Offerte. ☜

Große süße Mandeln d. Preuß. Pfd. 10 Sgr., Valenz. Mandeln ohne Bruch 11 Sgr., Schaalmandeln $12\frac{1}{2}$ Sgr., diverse Sorten Rosinen, Brod- und Backzucker, als auch ganz reinen Zuckersyrup, und eine bedeutende Auswahl Kaffee zu neuerdings ermäßigten Preisen,
jähriger Carol. Reis d. Pfd. 3 Sgr.,
ganz neuen großkörnigten dito d. Pfd. $3\frac{1}{2}$ Sgr.,
weiß und brauner Perl Sago $2\frac{3}{4}$ Sgr.,
weiße Fadennudeln in Locken $3\frac{1}{2}$ Sgr.,
ferner alle Sorten feine Gewürze und Specerei-Waaren offeriren möglichst billigst

S. Schweitzer sel. Wwe. u. Sohn,
an der Ecke des Roßmarkts und an der Ecke der Albrechtsstraße, dem Königl. Ober-Post-Amt gegenüber.

Das Ausverkaufs-Lager
von Salomon Prager junior,
Naschmarkt No. 49. erste Etage
ist zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt wieder mit verschiedenen Artikeln, als bunte Kleiderzeuge, Umschlage-Tücher und Long-Shawls, Ball-Kleider u. s. w. vermehrt worden, welche um damit zu räumen bedeutend unter dem Kostenpreise verkauft werden.

Grosskörniger frischer fliessender Astrachan-Caviar erhielt wiederum und empfiehlt

Friedrich Walter,
Ring No. 40. im schwarzen Kreuz.

Billige Conditor-Waaren,

als: Malz-, Zimmt-, Zitronen-, Möhren- und Choladen-Bonbons à $8\frac{1}{2}$ Sgr., Kalmus à $8\frac{1}{2}$ Sgr., Brustküchel à $8\frac{1}{2}$ Sgr., kleine Pommränzchen à $8\frac{1}{2}$ Sgr., Gerstenzucker à $8\frac{1}{2}$ Sgr., Marsellen à $8\frac{1}{2}$ Sgr., Strohzucker à 9 Sgr., gebrannte Mandeln à 9 Sgr., Pfeffermünzküchel a 10 Sgr., sehr schönes kleines Dragée à 10 Sgr. 2c. sind stets in bester Güte vorräthig: Neue Welt-Gasse No. 36, im goldnen Frieden, eine Stiege hoch.

Glätzer Kern-Butter, große Italienische Maronen, schöne Catharin-Pflaumen, weiß und braunen Sago, den beliebten Slivowicer (Pflaumen-Branntwein) Schweizer-, Holländischer- und Limburger Käse im Ganzen und Einzeln billigst bei

Carl Wysianowski.
im Rautenkranz Ohlauer-Straße.

Die Lampen-Fabrik und lakirte Waaren-Handlung des A. Ronge am Hintermarkt No. 8.

empfiehlt in reicher Auswahl: die neuesten Sineumbra-, Astral-, Franksche-, süberhaupt alle Sorten Tisch- und Hänge-Lampen, sehr elegante Pariser Nachtlampen, gute Dochte, Nachtlichter welche 14 Tage brennen, nebst Maschinchen dazu, auch $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ jährige in Schachteln, Pariser Lampen-Winden und was zu Lampen gehört.

Ferner: alle lakirte Waaren
als Thee-Maschinen, Theebretter, Präsentir-Teller, Frucht- und Brodkörbe, Zuckerdosen, Mehlspeisreifen, Gläser- und Flaschenteller, Leuchter, Schreibzeuge, Wachsstockbüchsen, Feuerzeuge, Taback-Kasten und Dosen, Fidibusbüchsen... derscheiden und mehr dergl. Gegenstände, im Ganzen wie im Einzelnen zu äußerst billigen Preisen.

Damen-Putz-Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Waarenlager von Winterhüten, Hauben ꝛc., nach den neuesten, aus Paris, Leipzig und Wien empfangenen Models gearbeitet, auf das Vollständigste assortirt habe, und mir erlaube, solches unter Versicherung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Pauline Meyer, grb. Philippsohn.
Ring No. 24 eine Treppe.

Anzeige.

Die zweite Sendung der so beliebten, sich vorzüglich zu Fest-Geschenken eignenden

Basler Läckerly (Lebkuchen)

erhielt und empfiehlt das Dutzend à 15 Sgr.

C. F. Schöngarth,
Schweidnitzer Straße im rothen Krebs.

Aecht englische Tischmesser und Gabeln

mit und ohne Balanz, mit Elfenbein und Horn-Griff, so auch Rasir-, Feder-, Taschen-, Garten- und Transchirmesser, Scheeren, lakirte Theebretter und messingene Leuchter, empfing in diversen Sorten. Zugleich empfehle ich mein durch neue Sendungen vollständig sortirtes Lager von Nürnberger, Tyroler und Sächsischen Kinder-Spiel-Waaren in großer Auswahl, unter Versicherung der billigsten Preise zu geneigter Abnahme.

T. J. Urban, vormals B. F. Lehmann,
am Ring No. 58.

Rum-Offerte.

Echten feinen weißen Jamaica-Rum die Flasche à 17½ und à 15 Sgr., den schlesischen Eimer oder 48 Quart preuß. à 35 Rthlr. und 30 Rthlr.

Echten feinen gelben Jamaica-Rum die Flasche à 15 Sgr. und 12½ Sgr., den schlesischen Eimer oder 48 preuß. Quart à 30 Rthlr. und 25 Rthlr.

Gewöhnlichen Rum das preuß. Quart à 12 Sgr., 10 Sgr. und 7½ Sgr., die 48 preuß. Quart à 15 Rthlr., 12 Rthlr. und 10 Rthlr., empfiehlt

C. F. Schöngarth,
Schweidnitzer-Straße im rothen Krebs.

Anzeige.

Ich zeige einem hochzuverehrenden Publikum hiermit ergebenst an, daß bei mir 8 Billards, sowohl Wiener als auch andere Billard, welche von dem schönsten Mahagoni-, zuckerkistnen, birknen und eichnen Holze verfertigt sind, als auch eine Auswahl der schönsten Queue zum Verkauf stehen.

S. Dahlem, Tischlermeister,
wohnhaft auf der goldnen Radegasse No. 11.

Echter alter Mallaga die Flasche zu 18 Sgr.;

Echte, kleine Schwarzwalder Wand-Uhren,
welche Stunden schlagen, wecken, oder gar nicht schlagen;

Echte Müllerdosen ganz neuer Art,
mit Perlmutt eingelegt, in Gold oder bunt gemalte;

Goldene und silberne Denkmünzen
von Loos, zu Pathen- oder Weihnachts-Geschenken sehr gut passend;

Echt und unecht vergoldete Holzleisten
zu Bilder- und Spiegel-Rahmen in ganz neuen Mustern;

Lichtschirme
verschiedener Art und Form;

die feinsten Eisengußwaaren aus Gleiwitz und Berlin, wie Armspangen, Ohrringe, Gürtelschnallen, Kreuze, Halsketten u. dergl. Crucifixe zum Stehen und Anhängen, Tafel-, Tisch-, Spiel- und Handleuchter, Räuchermaschinen, Briefpresser, Schreibzeuge, und sehr viele andere, dieses Fach betreffende Waaren, welche sich für Herren und Damen zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignen, empfingen so eben und verkaufen zum niedrigsten Preise.

Hübner et Sohn, eine Stiege hoch.
Ring- (und Kränzelmarkt-) Ecke No. 32.

Tisch-Uhren

gut gearbeitet, in modernen Gehäusen, empfiehlt billigst

T. J. Urban, vormals B. F. Lehmann,
am Ringe No. 58.

*** Aechten Emmenthaler Schweizer-Käse ***
empfing von ganz vorzüglicher Güte und empfiehlt das Pfd. à 10 Sgr.

Eduard Worthmann,
Schmiedebrücke No. 51 im weißen Hause.

Eine neue Sendung der feinsten Shawls und Umschlagetücher, Seidenstoffe in allen Qualitäten, Ball-Roben im neuesten Geschmack, Pariser Damenmäntel zu allen Preisen, Teppiche in allen Größen, echte Blonden u. dgl. Shawls, Roben, Fichus und Renverses, die neuesten Echarpes und Fichus empfing und empfiehlt unter Versicherung der billigsten Preise

die neue Mode-Waaren-Handlung des
Moritz Sachs,
am Naschmarkt No. 42, im Hause des Kaufmann Herrn Elbel, im ersten Stock.

Anzeige.

Sehr schönes kouleurtes und weißes echt Französisches Velin-Zeichnen Papier, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Martin Hahn,
goldene Rade-Gasse No. 26.

Zweite Beilage

Zweite Beilage zu No. 294 der privilegirten Schlesischen Zeitung.
Vom 14. December 1833.

Italienische Waaren-Offerte.

Ausgezeichnet schöne fette Sultan-, Kranz- und Puglieser Feigen, Alex. Datteln, große Gärzer Maroni, neue gelesene Smyrna-, Sultan- ohne Kern, und Malaga Trauben-Rosinen, kleine Corinten, schöne große Mandeln, lange und runde Türkische Haselnüsse, kleine cand. Pommeränzel, Citronat, Kalmus und Ingwer, so wie verschiedene candirte Früchte Pfundweise, wie auch in Schächtelchen das bekannte Oedenburger Obst, welches sich besonders zum Weihnachtsgeschenk gut eignet braun und weißen ächten Jamaica Rum, wie auch ganz ächten Arac de Goa, so wie ächten Triester Maraschino, feinstes Provencer Oel, verschiedene Sorten Mehlspeisen, so wie die bekannten Tyroler Rosmarin-Aepfel, vollsaftige Aepfelsinen und Citronen offeriren zu möglichst billigen Preisen

Gebrüder Knaus, Kränzelmarkt No. 1.

Die Mode-Waaren- und Band-Handlung S. Schwabach,

im ersten Viertel der Ohlauerstraße No. 2 eine Treppe hoch,

empfiehlt eine neue Auswahl Merino's, Tücher in allen Größen, Blumen und Bänder aller Art, so wie auch verschiedene Kleiderstoffe, die sich vorzugsweise zu Weihnachts-Geschenken eignen, wo besonders bei letzteren

um damit aufzuräumen

bedeutend unter den kostenden Preis gestellt sind.

B. Höffler Uhrmacher aus Schwarzwald empfiehlt sich zu gegenwärtigem Christmarkt mit einer Auswahl sowohl ächt massiver in Stahl und Messing gearbeiteten, als auch der gewöhnlichen schon bekannten Schwarzwalder Wand-Uhren eigener Fabrik. Auch werden jederzeit Bestellungen auf Tisch-, Reise- und Pendel-Uhren, und alle Arten von Reparaturen angenommen, und beides prompt und billig besorgt.

Meine Wohnung (vormals Kloster-Straße No. 13.) ist jetzt Ohlauer-Straße No. 43. und der Stand meiner Bude während des Christmarkt, an der Riemerzeile dem Haupt Johannis gegenüber.

Bestes echtes Hamburger Rauchfleisch und Hamburger Speck-Bücklinge erhielt und offerirt Friedrich Walter,

Ring No. 40 im schwarzen Kreuz.

Eltern, welche für ihre Töchter die Aufnahme in einer gebildeten Familie suchen, in welcher gleichzeitig meist französisch gesprochen wird, kann der Unterzeichnete gewünschte Nachweisung ertheilen.

Commissionair Gramann,
Ohlauerstraße der Landschaft schrägüber.

Gesuchter Reisegesellschafter.

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, und in wenigen Tagen nach Posen mit Extrapost fährt, sucht einen Reisegesellschafter. Das Nähere im Gasthof zur goldnen Gans.

Lotterie-Gewinne.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 68ster Lotterie traf in meine Einnahme:

1 Gewinn à 1000 Rthlr. auf No. 41049.
1 Gewinn à 500 Rthlr. auf No. 1873.
1 Gewinn à 500 Rthlr. auf No. 29194.
1 Gewinn à 500 Rthlr. auf No. 37384.
200 Rthlr. auf No. 52253 93257.
100 Rthlr. auf No. 3173 3776 29157 29166 35186 37359 37381 50840 50849 54254 84519 84540.
50 Rthlr. auf No. 3183 85 3785 87 4957 58 5861 17414 33 23413 17 19262 71 73 74 89 28227 29155 61 86 97 35187 94 37304 11 14 24 28 43 54 82 41001 6 9 23 25 43 50 43308 50470 50816 23 38 52 55 63 64 80 52230 31 37 42 44 45 56 66 99 54247 55 56 55851 53 56 58 59 61 68 70 82 86 83426 29 33 90324 93267 69 72 76 88 93 300.
40 Rthlr. auf No. 1861 65 77 3171 81 82 91 94 95 98 200 3778 91 92 4956 5867 69 7327 17434 23408 15 19 19285 95 98 28230 29163 65 73 74 81 83 200 35192 93 97 99 200 37308 19 31 33 38 40 42 56 70 80 98 99 41014 29 30 31 36 42 43305 6 7 11 17 25 50459 65 68 72 75 50806 8 19 26 32 33 47 48 69 83 93 52204 6 24 29 38 39 40 43 50 72 75 77 78 79 82 85 300 54250 51 55852 55 69 76 91 93 76473 76 76743 83421 23 28 36 40 84522 28 29 35 37 39 41 90217 90303 9 16 20 26 30 32 93261 75 81 86 90 95.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 69ster Lotterie empfiehlt sich

H. Holschau der ältere,
Reusche-Straße im grünen Polacken.

Lotterie = Gewinne.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 68ster Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comtoir:

1 Gewinn zu 2000 Rthlr. auf Nro. 485.

2 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nro. 45884 64009.

7 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nro. 4362 9650 21757 39210 60940 76519 90400.

8 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nro. 9639 21490 21863 45815 45942 46090 49738 90348.

32 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nro. 14877 18797 21775 21883 32133 32156 32161 39267 45963 45994 46060 49793 51544 54296 64076 64088 64095 66415 66425 66445 69322 69335 70829 70832 79515 79529 83364 86648 86801 86803 94204 94208.

266 Gewinne zu 50 Rthlr. auf Nro. 477 84 91 4303 11 12 19 23 33 40 63 72 77 80 81 83 87 91 9602 20 29 37 38 71 75 79 87 12209 10 17 20 28 31 38 45 48 14814 19 23 31 35 36 51 52 97 18714 17 21 22 34 38 39 41 50 62 74 81 82 84 89 21458 75 97 98 21754 64 68 92 99 21836 41 75 76 79 80 82 84 22035 52 23580 26958 62 65 74 76 79 80 32107 27 29 72 76 36405 34 42 46 39239 41 45 59 66 72 93 45805 14 21 30 59 72 45878 85 45902 32 50 51 59 65 74 81 96 97 46063 65 77 89 46113 33 41 49748 49 53 56 70 94 51530 38 47 55 59 82 51802 10 19 24 36 51 75 82 83 94 54300 60904 24 28 70 81 87 64003 7 15 21 36 52 62 66 67 70 71 66401 43 62 71 83 90 96 69315 39 70802 7 27 37 47 49 60 65 82 95 76500 76510 18 22 25 26 31 39 48 79505 18 33 37 57 61 78 99 79600 80713 80720 24 41 83334 35 46 65 72 73 88 86609 19 28 38 40 57 58 61 78 86807 8 16 19 27 31 33 39 55 83 97 90341 45 55 74 77 94 99 90438 45 57 69 86 87 91 98 90524 32 94229 94525 31 35 36.

525 Gewinne zu 40 Rthlr. auf Nro. 451 52 56 63 67 71 90 98 4302 8 14 16 20 26 31 41 44 51 57 60 64 66 67 73 76 86 92 94 97 9604 9606 8 13 16 22 23 25 28 31 34 41 49 55 61 63 64 68 69 70 72 73 83 88 89 98 9700 12205 6 24 39 14803 9 37 44 50 60 68 72 83 84 89 99 18712 27 33 35 42 46 48 49 52 53 54 64 80 87 90 21454 64 67 72 80 89 91 21760 65 67 71 72 88 21800 21804 8 14 16 18 21 22 27 43 44 50 52 60 90 22031 47 55 57 23576 78 79 23600 26952 53 59 61 67 71 78 81 84 85 32106 20 25 28 32 35 40 42 47 53 55 59 62 68 71 78 36410 12 16 19 29 31 44 45 50 39213 19 24 26 31 32 37 40 44 47 55 60 61 63 65 71 74 84 87 92 94 95 96 45817 24 28 39 47 51 52 53 60 68 75 96 45906 8 14 18 24 26 27 29 41 48 49 52 56 60 69 80 91 99 46011 17 22 25 26 30 37 39 41 54 56 58 61 67 71 73 91 94 46103 17 18 20 22 31 46 49713 14 16 21 23 25 28 29 47 52 55 67 71 74 75 76 77 80 87 97 51504 6 11 19 29 42 43 52 56 62 69 75 86 93 95 98 99 51600 51804 11 21 22 29 35 37 43 53 54 57 62 65 78 80 84 90 91 51900 52501 2 21 24 32 33 34 37 38 45 47 48 54259 60 68 73 75 78 79 84 97 54306 60905 10 17 20 30 41 43 52 60 61 71 74 75 78 79 89 94 98 64002 6 12 13 16 30 31 42 43 45 47 49 50 56 57 58 61 75 66407 9 16 21 24 30 32 35 58 60 72 80 81 88 92 99 69302 7 24 25 48 50 70810 17 24 30 34 38 40 50 53 83 85 89 76496 76503 4 16 20 21 29 30 34 42 49 52 79501 8 13 25 26 35 39 41 45 59 74 82 80711 16 28 29 32 36 39 83301 12 14 18 21 22 23 24 25 33 38 39 40 47 48 50 66 85 94 96 83400 86601 2 8 14 39 43 44 49 59 63 65 68 73 80 86805 15 20 25 26 36 57 63 67 70 74 79 80 93 86900 90340 43 44 46 47 51 52 56 66 76 89 97 90414 17 25 29 34 35 39 41 47 49 61 64 66 74 78 82 84 90 90506 8 11 13 14 17 30 35 94201 2 3 21 24 27 94522 26 28 30 32 33.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 69ster Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun.,
Blücherplatz nahe am großen Ringe.

Verloren.

Es ist am 12ten d. M. Abends beim herausgehen aus der Aula über die Gänge des Universitäts-Gebäudes bis an die Apotheke daselbst ein großer goldener Ohrring verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben Heilige Geiststraße Nr. 16, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Bei Ziehung 5ter Klasse 68ster Lotterie, sind nachstehende Gewinne in meine Einnahme getroffen, als:

1000 Rthlr. auf No. 43391.
1000 Rthlr. auf No. 62956.
200 Rthlr. auf No. 62980.
200 Rthlr. auf No. 79493.
100 Rthlr. auf No. 62973.

50 Rthlr. auf No. 19876 85 — 22933 46 — 26922 25 — 32567 85 89 600 — 34208 33 35 40 — 40163 — 43403 — 62908 9 10 13 15 49 87 88 89 98 — 76717 21 — 79487 99 — 87003 12 30 33 — 90849. —

40 Rthlr. auf No. 19900 — 22931 32 34 60 — 26906 14 — 32552 65 72 75 91 92 97 99 — 34204 7 17 19 21 29 38 50 — 40152 58 64 — 43390 98 — 54422 — 62906 12 17 21 24 30 42 44 78 86 91 95 — 76718 23 — 79482 92 — 87017 19 27 31 35 — 90843 53 55 60 62 65 69 71 74. —

Mit Loosen zur 1sten Klasse 69ster Lotterie, empfiehlt sich ergebenst

R. J. Löwenstein.
Reusche-Straße im Meerschiff.

Lotterie-Gewinne.

Bei Ziehung 5ter Klasse 68ster Lotterie fiel in meine Collecte:

1 Gewinn von 5000 Thaler auf No. 19056.

1000 Rthlr. auf No. 79167.
200 Rthlr. auf No. 15375 86070.
100 Rthlr. auf No. 45218 56515 56552.

50 Rthlr. auf No. 1337 38 10026 34 36 15374 16522 35816 37656 38362 67 70 48725 56511 12 63751 72339 40 72 74 78 76815 79175 89481.

40 Rthlr. auf No. 15373 16525 19053 54 35817 37651 53 55 58 37659 60 38363 64 65 68 40125 27 45219 46523 48722 24 56514 54 56 63752 53 54 63762 67 76 72331 32 33 72373 75 76806 18 79161 86005 66 68 74 75 89451 57 91240 91241 47 48.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 69ster Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen zu geneigter Abnahme der Lotterie-Unter-Einnehmer

L. Perl,
Reusche-Straße No. 55 in der Pfauenecke eine Treppe hoch.

In 5ter Klasse 68ster Lotterie trafen in mein Comtoir:

1000 Rthlr. auf No. 39647.
500 Rthlr. auf No. 27719.
500 Rthlr. auf No. 68289.
200 Rthlr. auf No. 1291 25530 28975.

100 Rthlr. auf No. 9116 27448 31309 41060 62 49582 52327 76452 90234 42.

50 Rthlr. auf No. 1202 33 94 95 7988 9115 24305 52 75 25531 36 40 46 27725 28980 81 83 85 92 31301 4 24 27 33 37 49 55 62 81 97 35542 43 37904 38871 79 39786 41079 43261 62 79 84 88 49561 73 52309 19 42 45 68259 76457 68 79856 58 65 73 86 91 86504 6 12 17 90235 36 40 51 53.

40 Rthlr. auf No. 1205 11 23 24 29 42 43 49 56 58 63 67 77 79 81 93 98 7987 92 9113 20 22 25 35 39 41 50 24353 55 25545 49 27443 49 27716 20 22 27 28972 77 78 84 29582 91 94 95 99 31305 19 28 39 48 50 60 66 74 76 82 84 92 96 35546 50 37906 7 9 20 21 38874 39631 37 39 45 46 39788 95 41068 72 73 43248 51 60 63 72 76 83 86 43325 49571 76 81 84 88 52303 7 11 12 16 17 24 25 28 32 35 40 47 48 54232 34 68251 62 65 71 75 77 87 88 95 76450 63 79853 71 83 84 85 97 86502 11 14 19 21 24 27 90261 62 63 75 83.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 69ster Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ganz ergebenst

Gerstenberg,
am Ringe No. 60 (nahe an der Oderstraße.)

Gewinn-Anzeige 5ter Klasse 68ster Lotterie.

500 Rthlr. 59281.
200 Rthlr. 76986.
100 Rthlr. 1820 55760 82334 82340 82359.

50 Rthlr. 1816 1822 10382 87 92 40357 43247 59284 93 94 59295 96 99 82311 20 32 49 53 54 67 72 82375 91534 91539.

40 Rthlr. 1801 2 5 7 11 17 19 1824 10372 79 81 86 10399 25069 4035 56 46696 54226 59290 59292 82306 7 17 82319 30 37 60 82366 91535.

Mit Loosen zu der 69sten Klassen-Lotterie empfiehlt sich bestens

Friedrich Ludwig Zipfel.
Königl. Lotterie-Einnehmer No. 38 am großen Ringe.

Apotheker-Gehülfen, Oeconomie-Beamte, Hauslehrer, Handlungs-Commis, Secretaire u. dgl. mit emfehlenden Zeugnissen versehen werden stets besorgt und versorgt vom

Anfrage- und Adreß-Bureau
im alten Rathhause eine Treppe hoch.

Lotterie : Nachricht.

Bei Ziehung 5ter Klasse 68ster Lotterie sind folgende Gewinne in meine Einnahme gefallen:

2000 Rthlr. auf No. 94384.

1000 Rthlr. auf No. 16224 75 37535 45453 56264.

500 Rthlr. auf No. 16280 37532.

200 Rthlr. auf No. 2380 4190 37522 89089.

100 Rthlr. auf No. 369 443 4097 16284 93 17108 75 25807 38602 45669 46191 56205 63034 76 80574 90727 94355.

50 Rthlr auf No. 368 440 967 77 90 2351 60 67 70 82 4065 81 92 98 4187 4857 91 6911 12 14336 47 16210 39 41 60 67 17131 39 57 64 97 21113 15 25803 14 15 56 67 37506 18 20 24 54 55 56 59 60 63 74 38625 36 42 43 45459 46166 74 77 97 46202 4 28 54350 55 59 79 54981 56209 17 33 41 51 53 66 67 80 97 58302 23 31 63005 7 21 29 35 47 62 67 68 74 71559 73607 14 19 25 31 33 40 44 82 92 74161 91 74200 76607 12 30 80510 26 31 42 50 65 69 85 97 80763 80 83 87 95 80800 89057 81 87 94 95 99 90648 62 85 86 88 90723 29 94308 12 31 42 49 64 69 73 86 89 94400.

40 Rthlr. auf No. 373 75 433 46 49 961 63 68 73 79 93 95 96 2356 72 77 78 95 98 2400 4062 67 73 74 83 4177 81 94 4862 68 69 93 94 6904 5 10 14337 38 46 48 51 60 16201 13 20 33 42 57 71 74 76 89 17104 6 11 23 27 29 30 35 44 46 54 58 65 69 83 89 92 94 19384 86 21107 9 25806 9 11 21 27 30 34 44 53 37504 10 27 28 40 48 57 65 67 69 73 78 82 88 92 94 38606 12 16 18 29 31 33 37 45462 65 45666 46155 57 68 72 78 80 83 90 94 96 46206 7 12 13 16 18 30 54351 54 57 60 64 65 70 75 54985 56201 10 11 18 20 22 23 24 26 37 50 68 69 74 82 85 86 88 91 58319 20 27 61914 19 35 36 63008 12 23 25 32 46 51 56 59 61 64 65 71 97 71564 65 67 73601 5 8 16 18 20 22 42 47 48 54 59 62 64 78 79 80 86 88 95 97 74153 70 72 81 86 96 76606 8 13 14 17 23 24 26 27 34 37 42 46 47 48 80505 18 20 34 38 39 43 46 56 59 63 71 73 81 84 93 95 80753 55 60 68 98 89059 60 70 73 76 84 85 93 90639 40 41 45 65 68 72 76 77 82 94 96 99 90701 2 4 8 11 17 20 22 30 31 94321 23 33 34 35 39 46 70 78 80 87 98.

Liegnitz den 12. December 1833.

Leitgebel.

Unterkommen : Gesuch.

Ein unverheiratheter Koch; mit guten Attesten, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen Kupferschmiedestraße No. 44.

Unterkommen : Gesuch.

Ein unverheiratheter Bedienter, mit den besten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, wünscht ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere in der Neustadt Breitestraße No. 12 im ersten Stock.

Reisegelegenheit.

Gute schnelle Reisegelegenheit nach Berlin, zu erfragen drei Linden Neuschestraße.

Zu vermiethen

ist eine schöne mit vielen Annehmlichkeiten versehene Wohnung im zweiten Stock, Albrechts-Straße No. 3. Näheres beim Hauswirth.

Angekommene Fremde.

In den 3 Bergen: Hr. v. Frankenberg, Landes-Eltester, von Bogislawitz; Hr. v. Gellhorn, von Schmellwitz. — Im goldnen Schwerdt. Hr. Laussot, Kaufm., von Beaune. In der goldnen Gans: Hr. Graf v. Zedlitz, von Schwentnig; Hr. v. Dresky, Rittmeister, von Tschammendorff; Hr Heller, Amtsrath, von Chrzelitz. — Im goldnen Baum: Hr. Biebrach, Gutsbes., von Schönbach; Landräthin Hufeland, von Marksdorff. — Im Rautenkranz: Hr. Baron v. Richthofen, Landrath, von Barzdorf; Hr. v. Busse, Hauptmann, von Weidenbach; Hr. v. Schickfuß, von Bernstadt; Hr. Möbius, Lieutenant, von Biala; Hr. Schunke, Diakonus, Hr. Hahndorff, Kaufmann, beide von Oels; Hr. Tauber, Handlungs-Reisender, von Ratibor. — Im weißen Adler: Hr. v. Scheliha, Landes-Eltester, von Labschütz; Hr. v. Gellhorn, Rittmeister, von Jakobsdorf; Hr. v. Colomb, General, von Neisse. — Im deutschen Haus: Hr. v. Kalkreuth, Major, von Dietzdorff; Hr. Gäde, Referendar, von Berlin. — In zwei goldnen Löwen: Hr. v. Koschenbahr, Landes Eltester, von Türpitz; Hr. Methner, Gutsbes., von Simmelwitz; Hr. Schmeling, Justiz-Actuarius, von Herrnstadt — In der großen Stube: Hr. Heinrich, Wirthschafts-Inspector, von Krippitz. — Im weißen Storch: Hr. Altmann, Glashüttenpächter von Kupp. — In der gold. Krone: Herr Göring, Gutsbes., von Nimpisch. — Im rothen Löwen: Hr. Otto, Kaufmann, von Wartenberg. — Im Privat-Logis: Baronin v. Rottenberg, Aebtissin, Stiftsfräulein v Saiisch, Stiftsfräulein v. Spanner, sämmtl. von Warschau, Ritterplatz No. 8; Hr v. Gfug, aon Gros-Wangern, Nicolaistraße No. 57; Hr. Langenmayr, Kaufm., von Schweidnitz, Wallstraße No. 20.

Dieser Zeitung ist heute eine Haupt-Uebersicht der Gewinne, 5ter Klasse 68ster Lotterie, welche der Collecte des Königl. Lotterie-Einnehmers Herrn Schreiber zugefallen sind, beigelegt.

Diese Zeitung erscheint (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) täglich, im Verlage der Wilhelm Gottlieb Kornschen Buchhandlung und ist auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

Redakteur: Professor Dr. Kunisch.

Haupt-Uebersicht der Gewinne

welche

in der 5ten Klasse 68ster Lotterie in mein Comptoir gefallen sind:

5000 Rthlr.

auf Nr. 19056.

9 Gewinne zu 1000 Rthlr.

auf Nr. 4022. 19085. 24783. 30601. 39823. 57973. 60301. 79167. 86127.

14 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 2677 10665 19014 24718 31955 31984 37699 57927 63638 79132 81925 85170 85185 87845.

16 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 1342 1343 10666 13975 15375 16559 19065 24736 36068 38321 78236 78237 85472 85494 86070 91152.

57 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 939 56 1361 86 3214 11557 13972 14293 99 18625 19024 66 26333 57 86 26621 34145 34954 36062 99 36105 37666 45218 34 46573 93 48719 42 77 81 54462 54511 56515 52 57193 57958 63707 72346 49 59 67 78264 74 78857 74 98 79104 33 37 81950 85066 90 85492 86061 91073 91163 91301.

482 Gewinne zu 50 Rthlr. auf Nr. 917 53 57 1314 37 38 50 75 95 97 2609 27 44 47 58 60 62 75 93 96 99 3207 16 17 4021 24 31 40 60 9534 48 54 97 9993 10006 26 34 36 38 44 10658 79 11560 76 77 86 13356 70 13968 14201 16 20 68 90 97 14907 14 16 18 29 49 15368 15374 96 16507 19 22 27 36 45 46 84 85 91 93 99 17442 43 18624 18627 35 56 63 77 90 94 18700 19015 29 30 34 44 49 76 19658 68 19670 76 85 90 96 19714 23 31 37 38 45 60 79 87 96 19800 24003 24084 24711 17 22 24 34 39 42 47 49 52 57 61 75 76 84 85 26315 26339 56 73 26613 16 39 43 45 48 66 67 81 82 89 29433 61 88 29496 97 30606 9 25 31968 77 86 94 98 34998 35000 35816 21 29 35837 51 67 69 87 36017 21 25 31 35 41 42 46 48 61 67 87 36116 27 32 41 45 47 64 68 87 37623 31 35 56 68 70 83 84 88 38318 27 62 67 70 73 82 92 39804 12 14 21 25 51 53 54 40117 43239 45206 25 41 46 46396 46432 59 82 85 91 93 46507 44 47 50 46558 62 69 86 99 48709 25 36 51 59 68 92 94 99 54209 54521 33 56511 12 19 33 66 67 69 71 73 86 90 96 57194 96 98 99 57901 57943 52 71 75 77 84 96 59657 78 88 92 95 99 60311 22 24 25 60329 30 36 38 45 49 63606 17 39 48 55 58 65 71 88 89 63704

63722 44 51 71 84 72304 12 20 27 39 40 42 65 72 74 78 94 97
76779 76805 15 53 77 78 94 99 76912 13 16 78206 20 28 33 45 68 69
78270 78852 64 66 79105 29 56 75 77 81137 39 81513 24 25 34 38
81547 55 58 73 80 91 95 81600 81936 54 63 69 71 79 82 97 85001
85017 35 49 50 57 69 81 84 96 97 99 85109 12 15 29 31 48 68
85169 71 89 96 85463 67 69 91 85500 86021 23 53 58 59 82 83 85
86089 93 86116 24 35 45 53 55 63 99 87807 23 30 51 66 67 94
89406 10 30 40 61 81 86 97 98 500 89514 20 27 45 56 64 69 73
89577 84 92 90195 90992 99 91005 9 23 25 27 28 32 54 55 56 66
91072 94 91107 11 14 17 35 39 44 51 62 69 82 91205 7 9 11 17
91228 49 55 56 83 93 91311 13 26.

785 Gewinne zu 40 Rthlr. auf Nr. 909 19 32 35 36 42 48 60 1304
1320 24 29 33 35 48 55 56 62 71 74 77 83 84 87 91 93 2613 16
2617 24 32 33 48 65 67 70 76 82 86 87 88 89 94 97 3211 4023
4028 32 41 42 9531 33 40 10009 20 10625 27 36 38 40 42 50 55
10660 74 75 11566 67 93 99 13376 13952 61 64 66 69 14221 24 25
14227 40 55 57 59 61 66 67 77 81 87 92 94 14901 2 9 23 26 34
14942 45 48 15354 60 63 67 69 73 79 87 15523 24 16513 16 17 25
16530 35 65 73 78 80 89 95 98 17445 18602 5 12 14 19 20 28 29
18631 33 34 42 49 70 79 81 83 85 92 93 19042 48 53 54 59 64
19074 90 92 93 99 19652 57 66 72 73 74 19702 3 5 9 18 21 28
19729 46 48 50 51 57 62 69 80 81 83 99 23568 74 24706 7 10 14
24719 21 23 27 28 30 44 64 68 73 80 89 96 25059 26312 18 21
26323 24 27 31 48 52 54 55 61 64 72 76 77 81 87 89 94 26609
26610 14 25 29 35 42 49 55 64 65 70 79 83 90 99 29403 14 36
29437 39 41 45 47 52 65 76 77 80 89 30602 8 23 31954 61 89 91
32000 34141 46 34955 56 58 65 69 81 91 35804 5 7 11 17 26 27
35828 49 53 80 83 93 96 99 36001 5 9 10 13 45 65 69 71 73 74
36076 83 92 36100 36102 8 20 24 25 28 43 44 66 72 89 94 36200
37604 6 9 16 27 43 51 53 55 58 59 60 69 71 79 80 38303 7 10
38316 23 41 45 53 63 64 65 68 90 94 39811 15 24 30 35 37 62
39863 68 69 74 76 83 95 40113 14 19 20 25 27 45201 4 8 9 11
45214 19 23 39 46395 46403 7 11 14 15 25 27 37 38 40 50 61 64
46471 75 77 78 81 88 46500 2 9 18 23 25 28 38 41 60 78 82 91
46595 48156 93 48705 7 12 18 22 24 26 27 31 39 47 55 57 58 63
48766 67 69 71 74 79 93 98 54467 70 74 88 89 95 54501 5 7 8
54509 25 29 35 54998 56503 10 14 27 39 43 54 56 63 85 88 94
56595 57902 6 10 11 15 17 22 23 25 28 38 47 51 54 55 64 81
57988 93 97 59654 56 64 67 75 79 60303 18 34 42 47 63619 23 24
63635 41 46 63 74 75 76 85 94 99 63712 13 18 24 25 35 38 47
63749 50 52 53 54 62 67 76 81 85 86 89 93 99 63800 72322 23
72331 32 33 56 73 75 83 86 91 93 72400 76780 81 88 90 76806 18
76819 20 24 27 28 39 43 44 48 83 76906 11 18 78211 15 19 29
78232 43 46 49 50 65 67 78860 61 63 65 85 90 92 79117 18 21
79138 39 49 53 61 86 95 96 81508 17 22 26 39 44 46 52 76 84
81592 93 99 81903 6 11 16 39 46 61 62 78 81 85 87 91 98 85007
85013 14 25 27 29 31 39 40 51 52 56 74 85 85102 4 8 22 30 33
85135 52 54 59 65 67 75 77 81 82 84 88 90 85200 85453 55 57
85473 81 89 99 86005 17 26 43 66 68 74 75 88 86104 7 8 20 26
86138 44 49 50 60 75 80 87805 10 24 32 49 50 52 56 57 61 71
87875 80 85 86 90 89402 5 16 28 38 39 42 47 51 57 62 67 68
89470 71 80 87 88 89507 13 18 28 31 38 50 52 53 65 75 80 83
89586 87 89600 90986 89 90 94 95 91014 16 35 36 39 40 47 49 50
91051 52 67 74 76 78 90 96 97 91103 10 18 33 37 56 76 78 89
91191 97 91218 21 27 31 40 41 47 48 51 53 54 60 63 64 69 79
91286 88 99 91304 9 15 19 21 28 32 33.